



Lorenzner bote

Mitteilungsblatt der Marktgemeinde St. Lorenzen

30. Jahrgang - Juli/August 2009

Versand im Postabonnement: 70% DC Bzzen
Tassa pagata - taxe percue



Vom Gemeindeausschuss	3
Arbeiten bei der Unterführung eingestellt..	5
Wir gratulieren	6
Geburten	6
Trauungen, Todesfälle	7
Vom Bauamt.....	7
EU-Wahlen	7
Aufgaben des Europäischen Parlaments! ...	8
Neue Arztpraxis für Allgemeinmedizin	9
70 Jahre Option	10
Immer wieder Ärger mit Fahrrädern.....	11
Viehversteigerungen, Flohmarkt	11
Öffnungszeiten der Arztpraxen.....	11
Neuer Fahrplan St. Martin - Stefansdorf..	12
Baumfest in St. Lorenzen	13
Aus der Bibliothek	13
Kinderfest in Castelfeder	14
Raiffeisen Jugendwettbewerb.....	14
Heilige Firmung in Montal.....	15
Kuchenaktion der Jungchar u. Ministranten ..	15
Erstkommunion in St. Lorenzen	16
Bergmesse in Onach!	16
Jesus ins Netz gegangen	17
Mit viel Schwung in den Sommer	17
Kleinkinderbetreuung.....	18
Franz Frenner wieder bestätigt!.....	18
Temperaturen und Niederschläge.....	19
Familienkreuz	19
Ein Bergahorn.....	20
Schadstoffsammlung	20
Wer geht wann in Rente?	21
Raiffeisen informiert	21
Im Gespräch	22
125 Jahre im Dienste des Nächsten!.....	24
Einsätze der Feuerwehren	25
Feuerwehrmänner in den Abruzzen	26
Fotowettbewerb.....	28
Auf den Weg zu mehr Qualität	29
Jahrgang 1949 feiert.....	30
Kompanieschießen der Schützenkompanie...	30
Seniorenvereinigung	32
Zweite Amateurliga: Wir sind wieder da! ..	32
F.C. Uhlspor ist Provinzialmeister.....	34
Abschluss einer turbulenten Saison.....	35
Erfolgreiche Nachwuchsfußballer.....	36
Judokas auf der Zielgeraden.....	36
Die Radler treten kräftig in die Pedale....	38
Tennishochwuchs lässt aufhorchen.....	39
3. Platz bei der Italienmeisterschaft.....	40
Veranstaltungen	41
Kleinanzeiger	43
Kinderseite.....	44

Zum Titelbild:
Herz-Jesu in der Moosener Kassa.

Verehrte Leserinnen und Leser!

Mitte Juni ging das Schuljahr zu Ende. Für viele ging es dann erst mal in den Urlaub, einige mussten noch zu den Abschlussprüfungen antreten. Spätestens Anfang Juli werden die Ergebnisse bekannt, und viele stehen dann erstmals eigenständig im Leben, egal ob nach dem Abschluss der Pflichtschule, der Matura oder des Universitätsstudiums. Es gilt zu entscheiden, was tun?



Das Angebot an Berufsmöglichkeiten in der Arbeitswelt ist größer denn je. Viel zu viele möchten ein Studium abschließen. Das Handwerk hat bedauernswerterweise nicht mehr den höchsten Stellenwert. Dabei würden gerade dort sehr viele Fachkräfte benötigt. Ich erlaube mir auch festzustellen, dass ein Handwerker nach bestandener Ausbildung heute sogar besser verdient als ein Uniabsolvent. Viele meinen, wenn jemand von der Uni kommt, stehen alle Türen offen. So ist das nicht. Der vor Jahren geprägte Begriff der Generation Praktika ist nach wie vor aktuell. Persönlich kenne ich eine Vielzahl von Uniabsolventen, die bereits über ein halbes Jahr nach einer Arbeit suchen und nicht mehr als ein Gehalt von 1.200 bis 1.300 Euro netto geboten bekommen. Dabei ist die Erwartungshaltung an die Absolventen in der Privatwirtschaft extrem hoch, glücklich können sich jene schätzen, die eine öffentliche Stelle erhalten.

Der Druck und die hohe Erwartungshaltung fallen aber nicht nur auf die Berufseinsteiger zu, sondern auch auf die Kinder. Jeder Verein kämpft um die Gunst von Sportlern und Mitgliedern. Dazu kommen die Nachmittagschule, die Musikschule, das Ministrieren, die Feuerwehr usw. Gleichzeitig verlangen wir dem Nachwuchs die besten schulischen Leistungen ab!

Vor kurzem hatte ich ein Gespräch mit einem indischen Mönch. Dieser hat mir seine Lebensweisheit erklärt, und ich kann sie nachvollziehen. Man darf im Leben nichts alles erwarten, weil wenn man etwas erwartet und es tritt nicht ein, dann ist man enttäuscht. Erreicht man jedoch etwas und man hat es nicht erwartet, dann ist es nicht selbstverständlich, sondern man ist überglücklich darüber.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien einen erholsamen und stressfreien Sommer.

Ihr Martin Ausserdorfer

Impressum

Herausgeber:	Gemeinde St. Lorenzen e-mail: lorenzner.bote@sanktlorenzen.it Telefon: +39 0474 470 580
Presserechtlich verantwortlich:	Dr. H. Staffler
Koordination und Layout:	Dr. Martin Ausserdorfer
Mitarbeiter:	Dr. Georg Weissteiner Dr. Margareth Huber Dr. Benedikt Galler Dr. Rosa Galler Wierer
Druck:	Dipdruck Bruneck

Eingetragen im Landesgericht Bozen am 03.03.1981 unter der Nr. 09/81, erscheint monatlich.

Redaktionsschluss für die September Ausgabe ist der 20.08.2009.



Vom Gemeindeausschuss

Für die Unterstützung der Erdbebenopfer in den Abruzzen hat der Gemeindeausschuss den vom Gemeinderat im Haushalt vorgesehenen Beitrag ausgezahlt. Im Bereich der öffentlichen Arbeiten hat der Ausschuss einige Bauvorhaben abgerechnet, Arbeitsvergaben beschlossen und neue ausgeschrieben, sowie einige Ausführungsprojekte genehmigt. Weiters wurden die Grundflächen des übergemeindlichen Fahrradweges und für die geplante Zufahrtsstraße zur Hl.-Kreuz-Straße im Enteignungswege erworben.

Sanierung des Widums in Hl. Kreuz - Genehmigung von Endabrechnungen

Die Bauarbeiten für den Ausbau und die Sanierung des Widums in Hl. Kreuz sind abgeschlossen und definitiv abgerechnet worden. Die nachstehenden, von der Bauleitung vorgelegten Endabrechnungen wurden vom Gemeindeausschuss genehmigt:

projekte für Arbeiten und Maßnahmen im Landwirtschaftsgebiet genehmigt und den Bürgermeister beauftragt, beim Land im Sinne der einschlägigen Bestimmungen um die Gewährung von Beiträgen und Teilfinanzierungen anzusuchen:

- Sanierung und außerordentliche Instandhaltung von ländlichen Straßen und Hofzufahrten

rung und Absicherung eines Felssturzes beim Unterramwald-Hof beauftragt. Die Arbeiten wurden abgeschlossen und vom Bauleiter abgerechnet. Der an die Firma Wieser ausgezahlte Betrag beläuft sich auf 36.601,50 Euro, übereinstimmend mit dem genehmigtem Angebot.

Kücheneinrichtung für Kindergarten und Schülerausspeisung in St. Lorenzen

Für die Küche im Kindergarten, die im Zuge der Umbauarbeiten für die Schülerausspeisung ebenfalls erweitert wird, wurden bei der Fa. Winkler GmbH aus Bozen zwei Dampfgeräten mit Zusatzeinrichtung bestellt. Die Auftragssumme für die Kücheneinrichtung beläuft sich auf 34.756,19 Euro zuzüglich Mehrwertsteuer.

Neue Feuerwehrekaserne in Montal - Vergabe der Arbeiten

Die Vergabe der Baumeisterarbeiten für die Errichtung der neuen Feuerwehrralle in Montal sind im Mai ausgeschrieben worden. Nach Abwicklung der Ausschreibung erhielt die Fa. Gasser Paul GmbH aus St. Lorenzen den Zuschlag für die Ausführung der Baumeisterarbeiten.

Die Fa. Gasser Paul hat von sechs anbietenden Unternehmen (insgesamt zehn Firmen waren eingeladen worden) mit einem Abschlag von 27,30 % das günstigste Angebot vorgelegt. Der Vertragswert wird sich somit auf 607.352,15 Euro, zuzüglich Mehrwertsteuer, belaufen.

Ausgeführte Arbeit	Ausführendes Unternehmen	Endstandsbetrag
Baumeister- und alle Zusatzarbeiten	Fa. Plaickner GmbH, Rasen/Antholz	625.009,62 Euro
Tischlerarbeiten - Innenausbau	Fa. Nagá OHG, Wengen	54.834,70 Euro



Die Sanierung des Widums in Heilig Kreuz wurde schon vor Monaten abgeschlossen, die Endabrechnung wurde nun auch vom Gemeindeausschuss genehmigt.

Baulos A) Straßen in Ellen und Pfaffenberg mit veranschlagten Kosten von 207.229,00 Euro
 Baulos B) Straßen in Onach, Moos und Sonnenburg mit geschätzten Kosten von 145.272,96 Euro

- Erneuerung und Sanierung von Natursteinmauern - drittes und letztes Baulos des mehrjährigen Programmes - Kosten von 76.520,00 Euro
- Sanierung und Absicherung eines Felssturzes/Hangrutschung in Unterramwald - veranschlagte Kosten von 63.117,90 Euro

Genehmigung von Projekten - Finanzierungsanträge an das Land

Der Gemeindeausschuss hat die nachstehenden Ausführungs-

Felssturz bei Unterramwald - Genehmigung der Endabrechnung

Die Fa. Wieser Karl OHG aus Sand in Taufers war mit der Sanie-

Der Gemeindeausschuss hat nun auch alle anderen Arbeiten bei der neuen Feuerwehrrhalle in Montal ausgeschrieben. Die Angebote der eingeladenen Unternehmen sind im Juli einzureichen. Den Zuschlag für die Ausführung der Arbeiten werden jene Unternehmen erhalten, welche die preislich günstigsten Angebote unterbreiten.

Gewährung eines Beitrages für die Erdbebenopfer in den Abruzzen

Die Gemeinde St. Lorenzen hat sich an der vom Land und vom Südtiroler Gemeindenverband ins Leben gerufenen Spendenaktion für die Erdbebenopfer in den Abruzzen beteiligt.

Der Gemeindenverband hat als Richtwert für die Beteiligung der Gemeinden einen Betrag von einem Euro pro Einwohner vorgeschlagen. Der Gemeindeausschuss hat den sich daraus ergebenden Betrag erhöht und den gesamten, vom Gemeinderat im Gemeindehaushalt zur Verfügung gestellten Beitrag in Höhe von 5.000,00 Euro an das Spendenkonto der Südtiroler Gemeinden überwiesen.

Mit den Spenden des Landes und der Gemeinden soll in einer Ortschaft des erdbebengeschädig-

ten Gebietes eine Siedlung mit 50 Fertighäusern errichtet werden.



Unabhängig vom Beitrag der Gemeinde war bereits eine Delegation aller drei Lorenzner Wehren beim Hilfseinsatz in den Abruzzen. Im Bild: Andreas Lechner

Errichtung von neuen Musikprobelokalen in Onach - Vergabe von Arbeiten

Für den Zubau bei der Grundschule in Onach für die Unterbringung der neuen Musikprobelokale wurden die Baumeisterarbeiten, sowie die Lieferung der Fenster und Verglasungen nach Abwicklung der Ausschreibungsverfahren an folgende Unternehmen vergeben:

	Unternehmen	Ausschreibungssumme	Angebot der Firma
Baumeisterarbeiten	Künig GmbH, Bruneck	344.119,96 Euro	14,51% - 295.538,43 Euro
Fenster/Verglasungen	Clima GmbH, Bruneck	44.235,00 Euro	10,70% - 39.563,38 Euro

Die Arbeiten für die Heizung, Lüftung und thermosanitäre Ausstattung, sowie für die Elektroinstallationen wurden vom Ausschuss ausgeschrieben. Den Zuschlag für die Ausführung dieser Arbeiten werden jene Unternehmen erhalten, welche die preislich günstigsten Angebote vorlegen.

Enteignung von Grundflächen - Fahrradweg und Zufahrtsstraße Hl. Kreuz

Nach jahrelangen Bemühungen und langer Verwaltungsprozedur ist es endlich gelungen, von der Eisenbahngesellschaft die Grundflächen des übergemeindlichen Radweges, der von Pflaurenz bis zur Gemeindegrenze zu Bruneck immer noch auf Eisenbahngrund verlaufen ist, zu erwerben.

Das Verfahren wurde mit einem einvernehmlichen Enteignungsdekret abgeschlossen. Die mit der Bahngesellschaft vereinbarte und für angemessen begutachtete Enteignungsvergütung beträgt 7,70

Stellenwettbewerb – Rangordnung für die Aufnahme von Verwaltungspersonal mit befristetem Auftrag

Für künftige Erfordernisse schreibt die Gemeindeverwaltung einen Stellenwettbewerb für die befristete Aufnahme eines/einer Verwaltungsassistenten/in der 6. Funktionsebene in provisorischer Anstellung aus.

Voraussetzungen für die Teilnahme am Wettbewerb sind ein Reifediplom und der Zweisprachigkeitsnachweis für die Laufbahn „B“ oder, im

Falle der Mobilität von anderen öffentlichen Körperschaften, mindestens vier Jahre effektiver Dienst in der 5. Funktionsebene und der Zweisprachigkeitsnachweis „B“.

Die Teilnahmegesuche für die Zulassung zum Stellenwettbewerb sind bis spätestens Montag, den 20. Juli 2009 bis 12.00 Uhr im Gemeindeamt abzugeben. Die Prüfung in Form eines mündlichen Kolloquiums, betreffend Kenntnis-

se über die Gemeindeordnung, das Verwaltungsverfahren und die öffentlichen Arbeiten, findet am Montag, den 27. Juli ab 14.00 Uhr statt.

Auskünfte erteilt das Personalamt der Gemeinde während der üblichen Öffnungszeiten oder unter Tel. 0474 470 513 (Frau Anna Kofler Purdeller). Im Personalamt sind auch die Gesuchsvordrucke für die Wettbewerbsteilnahme erhältlich.

Euro pro m². Für die gesamte, von der Gemeinde erworbene Fläche von 14.210 m² wurde daher vom Ausschuss eine Entschädigung von 109.417,00 Euro beschlossen und an die italienische Eisenbahngesellschaft überwiesen.

Im Einvernehmen mit der Familie Peintner (Mutter und drei Söhne) wurde in Hl. Kreuz im Enteignungswege eine Parzelle erworben, die für die Errichtung der neuen Verbindungsstraße vom

neu geplanten Kreisverkehr zur Hl.-Kreuz-Straße benötigt wird. Die geschätzte Enteignungsvergütung beträgt 100,00 Euro pro m². Für die 551 m² große Parzelle wurde den Eigentümern daher eine Entschädigung von insgesamt 55.100,00 Euro ausbezahlt.

Sitzung des Gemeinderates am Dienstag, 21. Juli 2009

Am Dienstag, den 21. Juli 2009 um 19.30 Uhr wird der Gemeinde-

rat zur nächsten Sitzung einberufen. Die öffentliche Versammlung des Rates findet wie üblich im Sitzungssaal im Erdgeschoss des Rathauses statt. Wichtigste Tagesordnungspunkte der Ratssitzung werden verschiedene Änderungen des Bauleitplanes und Abänderungen des Haushaltsvoranschlages 2009 sein.

gw

Arbeiten bei der Unterführung Kreuzwirt eingestellt

Die Arbeiten bei der Unterführung des Rad- und Fußweges in Heilig Kreuz sind wegen der noch immer andauernden archäologischen Grabungen, deren Kosten nicht mehr abschätzbar sind, eingestellt worden.

Entgegen den Erwartungen der Archäologen sind die verschiedenen Funde aus der Eisen- und Römerzeit größer und wertvoller als gedacht. In letzter Zeit wurden an der freigelegten Umfriedungsmauer einer römischen Villa zwei Brennöfen ausgegraben. Die Mauern setzen sich noch unter der Straße fort. Um endgültig mit den Bauarbeiten zu beginnen wären noch umfangreiche Ausgrabungen notwendig. Die Kosten dafür sind zurzeit unabsehbar. Auf die Gemeindeverwaltung, die die bisherigen Ausgrabungen größtenteils finanziert hat, kämen zusätzliche unvorhersehbare Ausgaben zu. Das Amt für

Bodendenkmäler hat keine verfügbaren Geldmittel. Nach der Fertigstellung der Ausgrabungen müsste dann ein Großteil der freigelegten Mauern zerstört werden, denn die Trasse führt mitten durch die freigelegten Mauerreste. Davon will der Direktor des Bodendenkmalamtes Dr. Lorenzo dal Ri nichts wissen.

Aufgrund obiger Tatsachen und eines Lokalausweises mit Amtsdirektor Dr. Lorenzo Dal Ri, Dr. Hubert Steiner vom Amt für Bodendenkmäler, Gianni Rizzi von der Grabungsfirma und Ing. Stefano Brunetti, hat sich die Gemeindeverwaltung entschlossen, die Ausgrabungen einzustellen und eine neue

oberirdischen Überquerung mit einer Mittellinie ins Auge zu fassen.

Die endgültige Entscheidung trifft der Gemeinderat in seiner nächsten Sitzung

Peter Ausserdorfer
Vizebürgermeister

Sperrung der Bahnunterführung

Um noch ausstehende Anpassungsarbeiten an der Zufahrt und der Unterführung zum Bahnhof durchführen zu können, muss die Bahnunterführung beim „Jäger-Eck“ vom 29. Juni bis zum 8. Juli ganztätig gesperrt werden.

In dieser Zeit wird der übergemeindliche Fahrradweg entsprechend umgeleitet. Die beauftragte Firma ist für die ordnungsgemäße Beschilderung dieser Umleitung verantwortlich.

Helmut Gräber
Bürgermeister



Ein bekanntes Problem in St. Lorenzen: bei Bauarbeiten stößt man auf archäologische Funde und diese blockieren dann die Bauarbeiten über Jahre.

Zuweisung einer noch verbliebenen Wohneinheit in der Erweiterungszone „Sturmbichl“: Erstellung der Rangordnung

Vor einiger Zeit hat die Gemeindeverwaltung den noch verbliebenen Baugrund in der neuen Erweiterungszone „Sturmbichl“ an Einzelgesuchsteller zugewiesen. Gemäß Durchführungsplan wurden in der neuen Wohnbauzone ein Wohnhaus mit je 6 Wohnungen errichtet. Da ein Bewerber sein Gesuch zurückgezogen hat, wird

eine Wohnung neu zugeteilt. Die Anträge um Zuweisung können **innerhalb 29.07.2009** im Bauamt der Gemeinde eingereicht werden. Dort sind auch die Gesuchsformulare erhältlich. Nähere Auskünfte erteilt die zuständige Sachbearbeiterin Frau Veronika Künig (Tel. 0474 470517 – e-mail: veronika.kuenig@sanklorenzen.it).

GEBURTEN

Moritz Wachtler, Angerweg, geboren am 3. Juni 2009.

Damian Mohr, Stefansdorf, geboren am 8. Juni 2009.

Gaia Ricci Maccarini, St. Martin, geboren am 9. Juni 2009.

Annalena Lechner, Angerweg, geboren am 12. Juni 2009.

Ilvy Hofer, Montal, geboren am 14. Juni 2009.

Maya Heiss, Franz-Hellweger-Platz, geboren am 24. Mai 2009.

WIR GRATULIEREN

Juni:

Frau Maria Pezzin, Witwe Oberbacher, Pflaurenz 11, feierte am 14. Juni ihren 83. Geburtstag.

Juli:

Herr Paul Josef Weisstener, St. Martin-Straße 2, feiert am 1. Juli seinen 81. Geburtstag.

Frau Maria Stefania Oberfrank Witwe Kosta, Montal 31, feiert am 1. Juli ihren 85. Geburtstag.

Frau Maria Ausserlechner Witwe Seyr, St. Martin 4, feiert am 3. Juli ihren 80. Geburtstag.

Frau Aloisia Tauber Witwe Kirchler, Stefansdorf 7, feiert am 4. Juli ihren 82. Geburtstag.

Frau Erika Cavini verh. Sapelza, Bahnhofstraße 3, feiert am 5. Juli ihren 85. Geburtstag.

Herr Richard Kofler, Heilig-Kreuz-Straße 13, feiert am 8. Juli seinen 88. Geburtstag.

Frau Paola Irschara verh. Oberhammer, Montal 54, feiert am 9. Juli ihren 70. Geburtstag.

Frau Paola Promberger Witwe Huber, Montal 9, feiert am 9. Juli ihren 75. Geburtstag.

Herr Johann Steiner, Pflaurenz 27, feiert am 10. Juli seinen 70. Geburtstag.

Frau Anna Kammerer verh. Obermair, Stefansdorf 37 feiert am 10. Juli ihren 75. Geburtstag.

Frau Anna Hellweger verh. Mair, Dorfstraße 3, feiert am 11. Juli ihren 70. Geburtstag.

Herr Alois Irsara, Montal 40, feiert am 15. Juli seinen 75. Geburtstag.

Herr Alois Niedrist, Josef-Renzler-Straße 39a, feiert am 20. Juli seinen 85. Geburtstag.

Frau Maria Knapp Witwe Berger, Montal 25, feiert am 22. Juli ihren 80. Geburtstag.

Frau Marianna Erlacher verh. Felderer, Moos 31, feiert 27. Juli ihren 81. Geburtstag.

Frau Anna Mair verh. von Egitz, Heilig-Kreuz-Straße 1, feiert 31. Juli ihren 82. Geburtstag.

Frau Germana Falk Witwe Unterpertinger, Montal 44, feiert am 31. Juli ihren 88. Geburtstag.

August:

Herr Alfonso Mair, St. Martin 50, feiert am 2. August seinen 70. Geburtstag.

Herr Emil Leimegger, Hörschwang 5, feiert am 2. August seinen 75. Geburtstag.

Frau Helene Reden Witwe Zingerle, Heilig-Kreuz-Straße 11, feiert am 3. August ihren 75. Geburtstag.

Frau Maria Huber verh. Winkler, Montal 50, feiert am 4. August ihren 81. Geburtstag.

Herr Alois Kohlhaupt, Hörschwang 3, feiert am 4. August seinen 81. Geburtstag.

Herr Anton Erlacher, St. Martin 29, feiert am 4. August seinen 84. Geburtstag.

Frau Maria Irsara, Josef-Renzler-Straße 50, feiert am 8. August ihren 82. Geburtstag.

Frau Angela Clara verh. Liensberger, Onach 22, feiert am 13. August ihren 82. Geburtstag.

Frau Berta Niederkofler verh. Augschöll, Josef-Renzler-Straße 49, feiert am 16. August ihren 85. Geburtstag.

Herr Gabriel Gatterer, Onach 24, feiert am 18. August seinen 84. Geburtstag.

Herr Hermann Rudiferia, Fassing 5, feiert am 22. August seinen 86. Geburtstag.

Frau Frieda Leimegger Witwe Sapelza, St.-Martin-Straße 7, feiert am 26. August ihren 82. Geburtstag.

Herr Albert Steger, Josef-Renzler-Straße 14, feiert am 29. August seinen 70. Geburtstag.

Frau Filomena Meraner, Witwe Fedrizzi, St. Martin 35, feiert am 29. August ihren 99. Geburtstag.

Wilfried Huber, St. Lorenzen und Manela Einhäuserer St. Lorenzen, getraut in St. Lorenzen am 6. Juni 2009.

Roman Kosta, St. Lorenzen und Christina Plaimer St. Valentin (A), getraut in Sand in Taufers am 6. Juni 2009.

TODESFÄLLE

Leopold Willeit, Montal Mühlanger 3, gestorben am 3. Juni im Alter von 77 Jahren.

Erteilte Baukonzessionen:

Unterramwald Sas Di Barbini Stefano & Co.: Wiedererrichtung des Stadels Unterramwald, Ellen 20, G.p. 154 E.Z. 1/I K.G. Ellen

Kammerer Othmar: Erweiterung des bestehenden Wohnhauses in Stefansdorf B.p. 802 in der K.G. St. Lorenzen, Stefansdorf 10/A und 10/B, B.p. 802 E.Z. 582/II K.G. St. Lorenzen

GASSER Paul GmbH Baufirma, Kronberg Real Italia GmbH: Realisierung einer Wohnanlage mit der Wiedergewinnung der Bestandskubatur des Hotel Auerhof (Va. 8), St.-Martin-Strasse 5, B.p. 1068 E.Z. 1086/II, B.p. 605, G.p. 730/1, 733 K.G. St. Lorenzen

Pezzei Ivo: Projekt zur Errichtung eines Doppelhauses, Montal 21, G.p. 9/3 E.Z. 166/II K.G. Montal

Huber Arnold Eberhard: Anbringung einer Wärmeisolierung lt. Art. 127 energieeinsparende Maßnahmen beim bestehenden Wohnhaus, Montal 25/B, B.p. 115 E.Z. 77/II K.G. Montal

Seeber Hildegard: Ausbau und Neubau von Feldwegen am Hof „Rohrer“ und Planierung - 2. Antrag, Onach 19, G.p. 49 E.Z. 75/II, G.p. 50 E.Z. 75/II, G.p. 51 E.Z. 75/II, 52 E.Z. 75/II, G.p. 53 E.Z. 75/II, G.p. 54 E.Z. 75/II, G.p. 55 E.Z. 75/II, G.p. 56 E.Z. 75/II, G.p. 966 E.Z. 75/II K.G. Onach

EU-Wahlen

Vor fünf Jahren wurden mit Hilfe der verschiedensten Wahlbündnisse noch drei Südtiroler Vertreter in das Europäische Parlament gewählt. Bei den Wahlen am 6. und 7. Juni schaffte nur mehr Herbert Dorfmann den Sprung nach Brüssel und Strassburg.

Die Europawahlen haben verschiedenste Erkenntnisse mit sich gebracht. Am Aussagekräftigsten war mit Sicherheit die stark gesunkene Wahlbeteiligung. Ausschlaggebend dafür ist unter anderem, dass die Freiheitlichen, die Südtiroler Freiheit und die Union für Südtirol aus verschiedensten Gründen und wahlstrategischen Überlegungen nicht zur Wahl angetreten sind. Das Wahlgesetz sah vor, dass eine Partei, um in das EU-Parlament einzuziehen, auf gesamtstaatlicher Ebene mindestens 4% der Stimmen erreichen muss. Um diese Sperrklausel zu überschreiten, waren Wahlbündnisse mit nationalen Parteien notwendig.

Ergebnisse der Parteien in Südtirol

Angetreten sind schließlich die Südtiroler Volkspartei und die Grünen. Die SVP ist bereits im Vorfeld der Wahl eine Koalition mit dem



Der ausgebildete Agronom Dr. Herbert Dorfmann will nicht nur die Interessen der SVP, sondern auch der gesamten Südtiroler Bevölkerung in Brüssel vertreten.

Partito Democratico (PD) eingegangen. Im Koalitionsabkommen wurde festgeschrieben, dass die SVP mit eigenem Listenzeichen antreten dürfe. Insofern ein Kandidat der SVP mindestens 50.000 Vorzugstimmen erhielt, zog dieser auf der Liste des PD in das EU-

Parlament ein. Dabei gilt festzuhalten, dass die SVP allein auf nationaler Ebene nie die 4% Hürde überschritten hätte und dass alle SVP Stimmen über 50.000 indirekt dem PD gedient haben. Insgesamt hat die SVP 117.685 Vorzugstimmen und damit 52,1% der Stimmen erhalten.

Die Südtiroler Grünen sind gemeinsam mit den italienischen Grünen auf der Liste „sinistra e libertà“ angetreten. Der Einzug blieb trotz der insgesamt 24.641 Vorzugstimmen (12,8%) in Südtirol verwehrt, weil die Liste auf gesamtstaatlicher Ebene nicht die 4% Hürde überschreiben konnte. Somit schafften die Grünen nach dem Einzug in das nationale Parlament im vergangenen Jahr den Einzug in das Europaparlament auch nicht mehr.

Weitere Ergebnisse: Popolo della Libertà 28.877 Stimmen (12,8%), Partito Democratico 16.319 Stimmen (7,2%), Ita-

lia dei Valori 15.090 Stimmen (6,7%), Lega Nord 10.906 Stimmen (4,8%).

Ergebnisse der einzelnen Kandidaten in Südtirol

Als einziger Südtiroler Kandidat hat Herbert Dorfmann mit 83.088 Vorzustimmen auf der Liste der SVP den Einzug in das EU-Parlament geschafft. Der Bürgermeister und Agronom von Feldthurns tritt damit die Nachfolge vom Michl Ebner an.

Auf der Liste „sinistra e libertà“ haben Sepp Kusstatscher (16.586) und Renate Holzeisen (11.820), auf der Liste Itala die Valori Georg Schedereit und auf der Liste der Lega Nord Robert Janek (2.882) den Einzug in das EU-Parlament nicht geschafft.

Ergebnisse in St. Lorenzen

In St. Lorenzen konnte die SVP 72,5%, die Liste „sinistra e libertà“ 14,1%, Italia die Valori 5,7%, der Partito Democratico 2,5%, die Lega Nord 1,9% und der Popolo di Libertà 1,7% der Stimmen erreichen.

ma

Viktoria Erlacher, Elisabeth Innerhofer und Markus Steiner wachten in der Sektion 1 über eine korrekte Wahl. Auch Egon Harrasser gab seine Stimme ab.



Miriam Wisthaler, Daniela Sequani und Karin Töchterle waren in der Sektion 2 eingeteilt. Von ihrem Wahlrecht Gebrauch machte Jasmin Dantone.



Aufgaben und Funktionen des Europäischen Parlaments!

Das Europäische Parlament vertritt die Interessen von über 500 Mio. Bürger der Europäischen Union und ist nach dem Indischen Parlament die zweitgrößte Volksvertretung der Welt. Die Kompetenzen des Parlaments sind seit der Gründung im Jahr 1952 kontinuierlich erweitert worden, dennoch sollte dem EU-Parlament mehr Macht eingeordnet werden!

Der Sitz des Europäischen Parlamentes ist in Straßburg und Brüssel – in Brüssel werden alle Entscheidungen vorbereitet und in Straßburg einmal im Monat darüber abgestimmt. Das Europaparlament ist seit 1979 das einzige direkt gewählte Organ der Europäischen Union und eine der fünf wichtigsten Institutionen der EU. Seit der Gründung des Parlaments 1952 wurden seine Kompetenzen

bei der EU-Rechtsetzung mehrmals deutlich erweitert, vor allem durch den Vertrag von Maastricht 1992, den Vertrag von Nizza 2001 und zuletzt durch den Vertrag von Lissabon 2007, der jedoch noch nicht in Kraft ist. Allerdings besitzt das Europäische Parlament insbesondere in Bezug auf die Bildung der Exekutive noch immer weniger Einfluss als die meisten nationalen Parlamente: Während Regierungschefs und teil-

weise auch Minister auf nationaler Ebene in der Regel vom Parlament gewählt werden, wird der Präsident der Europäischen Kommission von den Staats- und Regierungschefs der Mitgliedstaaten ernannt und vom Europaparlament lediglich bestätigt. Durch das Fehlen eines klaren Gegensatzes zwischen Regierungs- und Oppositionsfraktionen sind die einzelnen Europa-Abgeordneten andererseits aber auch unab-

hängiger und können bei Verhandlungsgeschick und Sachkenntnis zum Teil größeren Einfluss auf die EU-Gesetzgebung nehmen als es in nationalen Parlamenten der Fall ist, wo die Mehrheitsfraktion normalerweise loyal zur Regierung steht und deren Gesetzentwürfe prinzipiell unterstützt. Darüber hinaus kann das Parlament insgesamt die Kommission durch ein Misstrauensvotum zu Fall bringen. Mit dem Vertrag von Lissabon wird die Einflussnahme des Europäischen Parlaments bei der Bestellung der Europäischen Kommission zusätzlich gestärkt.

Das Parlament hat drei wesentliche Aufgaben: Gesetzgebung, Haushaltskontrolle und die Kontrolle der Europäischen Kommission.

Das Parlament teilt sich die Gesetzgebungsfunktion mit dem Rat der Europäischen Union, es nimmt also europäische Gesetze an (Richtlinien, Verordnungen, Entscheidungen). In den meisten Politikfeldern gilt dafür seit dem Vertrag von Nizza das so genannte Mitentscheidungsverfahren, bei dem Parlament und Rat gleichberechtigt sind. Das Initiativrecht für Gesetze hat auf EU-Ebene nur die Europäische Kommission. Auch der gescheiterte Vertrag über eine Verfassung für Europa und der

Vertrag von Lissabon sehen keine Erweiterung des Initiativrechts auf das Parlament vor.

Das Europäische Parlament und der Rat bilden gemeinsam die Haushaltsbehörde der EU, die über die Budgetierung des EU-Haushalts entscheidet. Die Europäische Kommission schlägt einen Haushaltsentwurf vor; im Haushaltsverfahren können dann Parlament und Rat Änderungen beschließen. Bei den Einnahmen hat der Rat das letzte Wort, bei den Ausgaben das Parlament.

Eine bedeutende Einschränkung stellt dabei jedoch der Bereich der so genannten „obligatorischen Ausgaben“ dar, d. h. der Ausgaben für die Gemeinsame Agrarpolitik, die fast 40 % des gesamten EU-Etats ausmachen. Hier verfügt das Parlament nur über stark eingeschränkte Befugnisse, das Letztentscheidungsrecht liegt beim Rat. Allerdings soll die Unterscheidung in „obligatorische“ und „nicht-obligatorische“ Ausgaben durch den Vertrag von Lissabon aufgehoben werden, sodass das Parlament dann in allen Etatbereichen die Letztentscheidung über die Ausgaben besitzt.

Außerdem übt das Parlament die parlamentarische Kontrolle über die Europäische Kommission

und den Rat der Europäischen Union aus. Hierfür kann es Untersuchungsausschüsse einrichten und gegebenenfalls Klage beim Europäischen Gerichtshof erheben. Dies gilt auch in den Bereichen der EU, wo Kommission und Rat exekutive Funktionen innehaben und die legislativen Mitbestimmungsrechte des Parlaments eingeschränkt sind. Damit das Parlament dieser Kontrollfunktion nachkommen kann, müssen die übrigen EU-Institutionen, etwa die Kommission, der Rat oder die Europäische Zentralbank, dem Parlament regelmäßig Bericht über ihre Tätigkeit ablegen; der Präsident des Parlaments nimmt auch an den Gipfeltreffen des Europäischen Rates teil. Außerdem können die Europaabgeordneten schriftliche und mündliche Anfragen an die Kommission und den Rat stellen.

Jeder europäische Bürger hat das Recht, beim Europäischen Parlament Petitionen (Eingaben) einzureichen, die im Petitionsausschuss verhandelt werden. Außerdem ernennt das Parlament den Europäischen Bürgerbeauftragten, der Bürgerbeschwerden über Missstände in der Verwaltungstätigkeit der EU-Organe untersucht.

ma

Neue Arztpraxis für Allgemeinmedizin in St. Lorenzen

Frau Dr. Brigitte Viehweider wurde mit Wirkung vom 15. Juni 2009 in das Verzeichnis der Ärzte für Allgemeinmedizin des Sanitäts Sprengels „Bruneck-Umgebung“ eingetragen. Die Arztpraxis von Frau Viehweider befindet sich in St. Lorenzen in der Josef-Renzler-Straße 30.



Frau Dr. Viehweider steht ab sofort für ihre Patienten in St. Lorenzen zur Verfügung.

Die Öffnungszeiten sind:

Montag, Mittwoch und Freitag
09:00 – 12:00 Uhr
Dienstag
13:00 – 16:00 Uhr
Donnerstag
17:00 – 19:00 Uhr

Telefonisch ist die Praxis von Frau Viehweider unter der Nummer 0474 476041 erreichbar.

ma

70 Jahre Option

Im Gedenkjahr 1809 -2009 spricht alles von Andreas Hofer und den Tiroler Freiheitskämpfen. Dabei droht ein nachhaltiges Ereignis der jüngeren Zeitgeschichte völlig in Vergessenheit zu geraten. Genau vor 70 Jahren mussten sich die deutschsprachigen Südtiroler entscheiden in das Deutsche Reich auszuwandern und somit die deutsche Sprache und Kultur zu behalten, oder im Land zu bleiben und Italiener zu werden.

Noch können einige Zeitzeugen über dieses traurige Ereignis der Südtiroler Geschichte, das wie eine Zerreißprobe quer durch die Familien und alle Gesellschaftsschichten ging, berichten. Doch schon bald werden diese Zeitzeugen nicht mehr unter uns sein, und wir lesen davon nur mehr in den Geschichtsbüchern.

Am Freitag, den 23. Juni 1939, fand am Sitz der Geheimen Staatspolizei (GESTAPO) in Berlin jene deutsch-italienische Besprechung statt, bei der Südtirols Schicksal entschieden werden sollte. Heinrich Himmler, Reichsführer SS und Reichskommissar für die Festigung des deutschen Volkstums strebte als Vorsitzender der deutschen Kommission die Zwangsaussiedlung aller volksdeutschen Südtiroler an. Der italienischen Delegation, die aus wirtschaftlichen Gründen eine Teilumsiedelung verfolgte, gelang es lediglich Himmler gegenüber die Möglichkeit der Wahl, sprich der Option, statt der Zwangsumsiedlung durchzusetzen. Als die Berliner Vereinbarung in Südtirol bekannt wurde ging ein Sturm der Empörung durch das Land. Die geplante Umsiedlung stieß trotz der jahrelangen faschistischen Unterdrückung auf einhellige Ablehnung. Aber schon bald setzte die Propagandalawine des VKS (Völkischer Kampfring Südtirol) heftig ein, und zwar mit dem klaren Ziel, alle Südtiroler zum Gehen zu bewegen. Man betrachtete die Nichtoption als Bekenntnis zu Italien. Die Dableiber wurden als

*Österreichische
Karikatur aus
dem Jahr 1939:
Das Schicksal
Südtirols in den
Händen zweier
Diktatoren.*



„Walsche“ bezeichnet und geächtet. Man bezeichnete sie als Verräter am Deutschtum. Eine Vielzahl an Schmähchriften kursierte. Der Führer versprach den Südtirolern ein geschlossenes Siedlungsgebiet, das nie verwirklicht wurde. Gerüchte gingen um, dass Personen, die nicht für Deutschland optieren, in die südlichen Provinzen Italiens oder gar nach Abessinien verschickt würden. Hass und Zwietracht zerriss die Dorfgemeinschaften, entzweite Eltern und Kinder, Alt und Jung, Freunde wurden zu Feinden. Bis zum 31. Dezember 1939 optierten schließlich 86% für das Deutsche Reich. Rund 78.000 Personen wanderten aus. Ein

Drittel der Ausgesiedelten sollte nach 1945 wieder in die Heimat zurückkehren. Von den 2474 Optionsberechtigten in St. Lorenzen optierten 2353 (95,1%) für Deutschland, 121 (4,9%) für Italien. Bis April 1945 waren 165 Personen aus St. Lorenzen abgewandert. Laut einer Statistik vom 20.01.1944 hatte St. Lorenzen einen Aderlass von 633 Personen zu verzeichnen. Der Großteil blieb für immer fern der Heimat.

Peter Ausserdorfer
Vizebürgermeister

Immer wieder Ärger mit Fahrrädern am Bahnhof

Seit Dezember des letzten Jahres ist die Bahnhaltestelle in St. Lorenzen in Betrieb. Bei der Errichtung der Haltestelle hat man auch großen Wert darauf gelegt, für die Fahrräder einen passenden Unterstand zu errichten. Mit Beginn der warmen Jahreszeit kommen immer mehr Reisende mit ihrem Fahrrad zum Bahnhof. Leider muss bei der Rückkehr immer wieder festgestellt



Lausbubenstreiche sind ärgerlich.

werden, dass manche Räder – zum großen Ärger der Besitzer – ohne Luft vorgefunden werden. Vielleicht sollten sich die Urheber solcher „Lausbubenstreiche“ einmal selbst in die Lage der Betroffenen versetzen, damit dies in Zukunft nicht mehr vorkommt.

Peter Ausserdorfer
Vizebürgermeister

Öffnungszeiten der beiden Arztpraxen Kofler - Mahlknecht

Dr. Martin Kofler
Josef-Renzler-Straße 6
I-39030 St. Lorenzen
Tel. 0474 474124 (Ambulatorium)
Tel. 0474 410322 (Privat)
Tel. 348 603 8857 (Mobil)

Dr. Josef Mahlknecht
Hubenstraße 15
I-39030 Kient
Tel. 0474 565431 (Ambulatorium)
Tel. 0474 565438 (Privat)
Tel. 348 310 0048 (Mobil)

	Vormittag	Nachmittag
Montag	8:30 – 12:30	
Dienstag	8:30 – 11:00	13:00 – 15:00
Mittwoch	8:30 – 12:30	
Donnerstag		15:30 – 19:30
Freitag	8:30 – 12:30	14:00 – 15:00

**(Freitagnachmittag abwechselnd in St. Lorenzen und Kiens nur nach telefonischer Voranmeldung)*

	Vormittag	Nachmittag
Montag	8:00 – 11:30	17:00 – 19:00
Dienstag	8:00 – 11:30	
Mittwoch		14:00 – 17:30
Donnerstag	8:00 – 11:30	
Freitag	8:00 – 11:30	14:00 – 15:00

**(Freitagnachmittags abwechselnd in St. Lorenzen und Kiens nur nach telefonischer Voranmeldung)*

Viehversteigerungen

Im Juli und August finden in der Viehversteigerungshalle von St. Lorenzen folgende Viehversteigerungen statt:

Dienstag, 7. Juli
(Schlacht- und Mastvieh –
junge Qualitätstiere)

Donnerstag, 16. Juli
(Z-Fleckvieh)

Dienstag, 28. Juli
(Schlacht- und Mastvieh)

Dienstag, 18. August
(Schlacht- und Mastvieh –
junge Qualitätstiere)

Donnerstag, 27. August
(Z-Fleckvieh)

Flohmarkt

Am Samstag, den 11. Juli und am Samstag, den 8. August findet in St. Lorenzen ein Flohmarkt statt. Der Flohmarkt wird auf dem Parkplatz bei der Markthalle abgehalten.

Neuer Fahrplan auf der Linie St. Martin – Stefansdorf

Mit Beginn des Sommers wurde der Fahrplan der Buslinie Pfalzen – Bruneck – St. Martin – Stefansdorf abgeändert. Positiv hervorzuheben gilt vor allem, dass es ermöglicht

wurde, nach den Geschäftsschließungen in Bruneck noch eine Rückfahrt nach St. Martin – Stefansdorf einzuführen. Wir hoffen, dass dieser Dienst weiterhin gut

bzw. noch besser von der Bevölkerung angenommen wird.

Peter Ausserdorfer

Pfalzen – Stefansdorf

Oberpfalzen	ab	06:38	07:02	08:02	09:02	10:02	11:02		13:02	14:02	15:02	16:02	17:02	18:02	19:02
Pfalzen		06:44	07:08	08:08	09:08	10:08	11:08		13:08	14:08	15:08	16:08	17:08	18:08	19:08
Greinwalden		06:48	07:12	08:12	09:12	10:12	11:12		13:12	14:12	15:12	16:12	17:12	18:12	19:12
Stegen		06:56	07:20	08:20	09:20	10:20	11:20		13:20	14:20	15:20	16:20	17:20	18:20	19:20
BK Krankenhaus Toldstr.		06:58	07:22	08:22	09:22	10:22	11:22		13:22	14:22	15:22	16:22	17:22	18:22	19:22
Bruneck Graben		07:00	07:24	08:24	09:24	10:24	11:24		13:24	14:24	15:24	16:24	17:24	18:24	19:24
Bruneck Abhf.	an	07:02	07:26	08:26	09:26	10:26	11:26		13:26	14:26	15:26	16:26	17:26	18:26	19:26
	ab	07:04	07:28	08:28	09:28	10:28	11:28	12:10	13:28	14:28	15:28	16:28	17:28	18:28	19:28
Bruneck Bhf.		07:05	07:29	08:29	09:29	10:29	11:29	12:11	13:29	14:29	15:29	16:29	17:29	18:29	19:29
Bruneck I.Z.		07:08	07:32	08:32	09:32	10:32	11:32	12:14	13:32	14:32	15:32	16:32	17:32	18:32	19:32
St. Lorenzen		07:11	07:35	08:35	09:35	10:35	11:35	12:17	13:35	14:35	15:35	16:35	17:35	18:35	19:35
St. Martin	an	07:15													
	ab		07:39	08:39	09:39	10:39	11:39	12:21	13:39	14:39	15:39	16:39	17:39	18:39	19:39
Stefansdorf	an		07:48	08:48	09:48	10:48	11:48	12:30	13:48	14:48	15:48	16:48	17:48	18:48	19:48

Der Fahrplan gilt von Montag bis Samstag. Am Sonntag fährt kein Bus.

Stefansdorf – Pfalzen

Stefansdorf	ab		08:12	09:12	10:12	11:12	12:12	14:12	15:12	16:12	17:12	18:12	19:12	20:12
St. Martin		07:21	08:21	09:21	10:21	11:21	12:21	14:21	15:21	16:21	17:21	18:21	19:21	20:21
St. Lorenzen		07:25	08:25	09:25	10:25	11:25	12:25	14:25	15:25	16:25	17:25	18:25	19:25	20:25
Bruneck I.Z.		07:28	08:28	09:28	10:28	11:28	12:28	14:28	15:28	16:28	17:28	18:28	19:28	20:28
Bruneck Bhf.		07:31	08:31	09:31	10:31	11:31	12:31	14:31	15:31	16:31	17:31	18:31	19:31	20:31
Bruneck Abhf.	an	07:32	08:32	09:32	10:32	11:32	12:32	14:32	15:32	16:32	17:32	18:32	19:32	20:32
	ab	07:34	08:34	09:34	10:34	11:34	12:34	14:34	15:34	16:34	17:34	18:34	19:34	20:34
Bruneck Graben		07:36	08:36	09:36	10:36	11:36	12:36	14:36	15:36	16:36	17:36	18:36	19:36	20:36
BK Krankenhaus Toldstr.		07:38	08:38	09:38	10:38	11:38	12:38	14:38	15:38	16:38	17:38	18:38	19:38	20:38
Stegen		07:40	08:40	09:40	10:40	11:40	12:40	14:40	15:40	16:40	17:40	18:40	19:40	20:40
Greinwalden		07:48	08:48	09:48	10:48	11:48	12:48	14:48	15:48	16:48	17:48	18:48	19:48	20:48
Pfalzen		07:52	08:52	09:52	10:52	11:52	12:52	14:52	15:52	16:52	17:52	18:52	19:52	20:52
Oberpfalzen	an	07:58	08:58	09:58	10:58	11:58	12:58	14:58	15:58	16:58	17:58	18:58	19:58	20:58

Der Fahrplan gilt von Montag bis Samstag. Am Sonntag fährt kein Bus.

Baumfest in St. Lorenzen

Heuer wurde das traditionelle Baumfest der Grundschüler auf eine andere Art gefeiert. Nachdem die Neugestaltung des Schulhofes trotz einiger widriger Umstände doch noch rechtzeitig zum Schulschluss großteils abgeschlossen war, konnten die Schüler mit ihren Lehrpersonen ihren Anteil an der Gestaltung leisten. Über 300 Sträucher und Bäume warteten darauf gepflanzt zu werden. Mit großem Eifer gingen die Schulkinder aller Klassen zwei Tage vor Schulschluss an die Arbeit. Unter fachkundiger Anleitung der Förster, des Gartenplaners Christoph Gasser sowie des Elternvertreters Andreas Kronbichler, wurden die Arbeiten am Vormittag des 11. Juni durchgeführt. Während einige Gruppen die Sträucher setzten, bemühten sich andere diese sofort gut zu bewässern. Zwischendurch musste natürlich eine Pause eingelegt werden, schließlich hatten sich alle eine Jause verdient, für die die Gemeindeverwaltung sorgte. Nach Abschluss der Arbeiten freuten sich



Anstatt des traditionellen Baumfestes konnten die Kinder heuer die Neugestaltung des Schulhofes selbst in die Hand nehmen.

alle über die gelungene Neugestaltung des Gartens. Die Schüler und Kindergartenkinder warten schon auf den Herbst, dieses große Spielareal benützen zu können. Den

Sommer über sollten die vielen Pflanzen gut gedeihen und das gesäte Gras wachsen können.

Peter Ausserdorfer
Vizebürgermeister



Aus der Bibliothek

Lesesommer: Auch heuer wieder führt die Bibliothek von St. Lorenzen, gemeinsam mit der Bibliothek von Bruneck, eine Sommerleseaktion durch. Die Themen sind Abenteuer und Freundschaft. Daran teilnehmen können die Kinder aus dem Kindergarten, die Grundschüler und die Mittelschüler. Zwei Bücher werden für zwei Wochen ausgeliehen. Dauer der Aktion: 1. Juli bis 30. August. Das Abschlussfest findet voraussichtlich am Mittwoch, den 9. September um 9:30 Uhr in der Bibliothek statt.

Vorlesestunden: Diese werden in den Monaten Juli und August

jeden Mittwoch um 9:30 Uhr abgehalten.

Das Bibliotheksteam hat, aus organisatorischen Gründen, die Ausleihfristen wie folgt festgelegt: Alle DVDs werden nur mehr für eine Woche ausgeliehen. Es kann pro Leser nur mehr eine DVD ausgeliehen werden. Die Zeitungen werden zwei Wochen ausgeliehen. Alle anderen Medien, wie MC, CD, CD-Rom und Hörbücher haben, wie alle Bücher, einen Monat Ausleihfrist.

Besuch in der Bibliothek: Wie alle Jahre, so wurden auch heuer wieder die Kinder aus dem Kindergarten und die Schüler der 1.

Klassen der Grundschule zu einem Besuch in der Bibliothek eingeladen. Die einzelnen Gruppen wurden von einer Mitarbeiterin des Bibliotheksteams spielerisch in die Grundregeln der Ausleihe und der Behandlung der Bücher eingeführt. Die meisten der Kinder kennen die Bibliothek bereits und konnten auf alle Fragen richtige Antworten geben. Mit dem Wunsch von beiden Seiten alle interessanten Bücher im Laufe der nächsten Jahre lesen zu können, verließen die Kinder die Räumlichkeiten der Bibliothek.

Herta Ploner



Kinderfest in Castelfeder – ein Höhepunkt für Kinder und Gruppenleiter

Alle zwei Jahre veranstaltet die Katholische Jungschar Südtirol ein großes Kinderfest, welches heuer am Sonntag, den 17. Mai in Montan bei Castelfeder stattfand.



1.700 Kinder der Südtiroler Jungschar haben sich am 17. Mai anlässlich des Kinderfestes auf Castelfeder getroffen.



Stark vertreten war auch die Gruppe aus St. Lorenzen.

Um 8.00 Uhr startete der Jungscharrupp St. Lorenzen mit 15 Kindern und 3 Betreuern Richtung Bozner Unterland, um dort einen unvergesslichen Tag zusammen mit 1.700 Kindern aus ganz Südtirol zu erleben.

Neben einer Schatzsuche, verschiedenen Bastecken und Ge-

schicklichkeitsspielen, konnten die Kinder zudem noch eine Wahrsagerin befragen und Kunststücke für den Zirkus einstudieren. Krönender Abschluss war eine Wasserschlacht zwischen Betreuern und Kindern.

Abgerundet wurde das Ganze noch durch einen gemeinsamen

Gottesdienst, der allerdings aufgrund von starken Regenfällen vorzeitig abgebrochen werden musste.

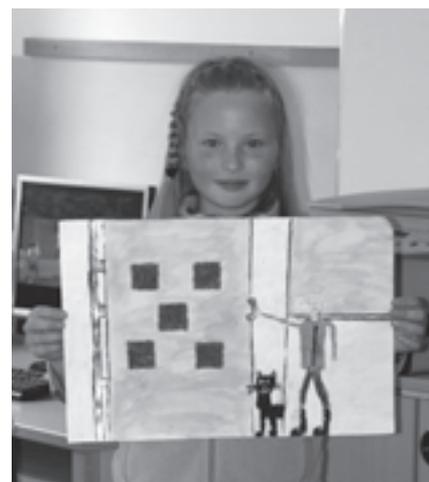
Sandra, Lisa und Christian

Internationaler Raiffeisen Jugendwettbewerb: Auf dich kommt's an!

Zum 39. Mal fand im vergangenen Schuljahr der Internationale Raiffeisen Jugendwettbewerb statt, an dem in Südtirol 10.000 und europaweit 1,5 Mio. Grund- und Mittelschüler teilgenommen haben. „Male ein Bild, das zeigt, wie du jemandem geholfen hast!“ lautete das Thema, zu dem auch die 4. Klasse der Grundschule Montal gemalt und gezeichnet hat.

Drei Monate hatten die Schüler Zeit, um sich mit ihrem Werk zu beschäftigen. Schlussendlich malten sie sich beim Helfen im Haushalt oder bei der Gartenarbeit,

beim Aufpassen auf Geschwister, stellten sich als Beschützer von Tieren und sogar als Lebensretter dar. Ende April gaben die Schüler ihre Arbeiten in der Raiffeisenkasse ab, wo die drei Juroren Hilda Prousch, Sigrid Roth und Egon Neuhauser aus den Werken das Beste auswählten. Bei der Preisverteilung am 4. Juni wurde die Klassensiegerin Lena Gatterer prämiert. Auch alle anderen Kinder erhielten als Dankeschön fürs Mitmachen ein kleines Geschenk.



Die Gewinnerin der 4. Klasse der Grundschule Montal, Lena Gatterer

Monika Crepaz



Heilige Firmung in Montal

Mit großer Freude haben sich in Montal sechs Firmlinge gemeinsam mit Herrn Pfarrer Markus Irsara auf ihren besonderen Tag vorbereitet. Im Rahmen der Firmvorbereitung wurde den Jugendlichen die Wichtigkeit und der Sinn der Heiligen Firmung näher gebracht, so dass jeder Jugendliche selbst und mit eigenem Willen „Ja“ zum Glauben sagen und das heilige Sakrament empfangen konnte.

Am Pfingstmontag, den 1. Juni war es endlich soweit. Der Einzug von der Schule aus, mit musikalischer Umrahmung der Musikkapelle Onach, ließ bei den Firmlingen, sowie Eltern, Paten und Mitfeiernden Freudenstimmung aufkommen. Der Herr Pfarrer Markus Irsara und der Ehrengast Herr Dekan Anton Pichler spendeten das Heilige Sakrament. Dekan Anton Pichler erfreute sich an den von den Firmlingen, deren Muttis, Paten und Patinnen vorgetragenen Liedern und bemerkte dabei, wie wertvoll und wichtig es sei, gemeinsam zu feiern.

*Hintere Reihe:
Lehrerin Maria Piffrader, Pfarrer Markus Irsara, Dekan Anton Pichler,
Die Firmlinge:
Phillip Berger, Judith Faller, Lisa Gasser, Annalena Haller, Chiara Rungger, Jennifer Purdeller*



Gestärkt durch den Hl. Geist möchten sich die Firmlinge bei allen, die zu diesem schönen Fest

beigetragen haben, herzlichst bedanken.

Herta Purdeller

Kuchenaktion der Jungschar und Ministranten

Hilfe für Pustertaler Familien in Not; dies war der Grund warum Jungschar- und Ministrantengruppen aus dem ganzen Tal eine Kuchenaktion organisierten. Auch die Lorenzner waren mit dabei und verkauften am Sonntag, den 17. Mai auf dem Dorfplatz verschiedene Kuchenstücke, um eine freiwillige Spende. Der Reinerlös von 605 Euro geht an bedürftigen Familien.

Allen, die mitgeholfen haben und die mit ihrer Spende gezeigt haben, dass sie nicht wegschauen, wo Hilfe benötigt wird, gilt ein herzlicher Dank.

Anmerken möchte ich noch, dass mich die Frechheit einiger weniger immer wieder verblüfft. Verpackte Kuchenteller wurden

*Kuchen für den Guten Zweck.
Im Bild die Jungschar- und Ministrantengruppe.*



einfach mitgenommen, OHNE die wohltätige Aktion zu berücksichtigen!

Christian Gatterer

Erstkommunion in St. Lorenzen



1. Reihe: Ira Harrasser, Hannes Auer, Maximilian Steger, Patrick Ellecosta, Valentina Campidell, Gregor Berger, Tobias Steger, Noah Zimmerhofer, Johanna Weisstener, Sarah Marchetti
2. Reihe: Alexander Niederegger, Sarah Elzenbaumer, Lukas Hellweger, Teresa Falkensteiner, Renè Reichegger, Magdalena Gatterer, Melanie Tasser, Josef Ploner, Leo Wagner, Anna Steger, Rebekka Kronbichler
3. Reihe: Laurin Aichner, Philipp Federspieler, Daniel Steger, Matthäus Hellweger, Sandra Hellweger, Carmen Oberhuber, Tobias Neumair, Michaela Tolpeit, Manuel Rastner, Jonas Gasser
4. Reihe: Die Lehrpersonen Monica Roalter, Pamela Huber, Angelika Neumair, Helga Haidacher und Olga Niederbacher mit Pfarrer Franz König.

Am Sonntag, den 10. Mai empfangen 31 Kinder unserer Pfarrgemeinde das Sakrament der Ersten heiligen Kommunion. Sie nahmen zum ersten Mal selbst an der Eucharistie teil. Auch für Pfarrer

Hochwürden Franz König war es die erste Erstkommunion, die er gemeinsam mit unserer Pfarrgemeinde feierte.

In kleinen Gruppen wurden die Kinder speziell auf diesen beson-

deren Tag vorbereitet. Jedes Kind legte bereits vor dem erstmaligen Empfang der Kommunion eine Beichte ab, um die göttliche Speise entgegen zu nehmen.

ma

Neuer Termin für Ehejubiläen

In Zukunft feiert die Pfarrgemeinde St. Lorenzen das Fest der Ehejubiläen am 2. Sonntag im Oktober, heuer also am 11. Oktober.

Genauere Informationen folgen in der Oktoberausgabe des Lorenzner Boten.

Monika Knapp
Pfarrgemeinderat

Bergmesse in Onach!

Die Jugend von Onach lädt am 16. August 2009 alle zur Bergmesse beim Onacher Wetterkreuz ein. Beginn ist um 11 Uhr und wird von Pater Friedrich Lindenthaler zelebriert. Für die musikalische Gestaltung sorgt die Bauernkapelle Onach gemeinsam mit der Jugendkapelle von Trochtelfingen und dem Onacher Männerchor. Für Speis und Trank wird bestens gesorgt.

Weitere Auskünfte gibt es bei Daniel unter der Nummer 347 9372825.

Auf das Kommen vieler Gäste freut sich die Onacher Jugend.

Daniel Agreiter

Jesus ins Netz gegangen

Am 24. Mai 2009 fand um 10.00 Uhr in der Pfarrkirche die Ministrantenaufnahmefeier und Verabschiedung statt

Die Messe stand unter dem Motto „Jesus ins Netz gegangen“. Genauso wie die Jünger Jesus folgten, sollen es auch die Ministranten tun. Sie leisten einen wertvollen Dienst in der Kirche und wirken bei der Heiligen Messe mit. Die Neulinge gestalteten mit großem Eifer ihre Aufnahmemesse. 7 Kinder, darunter 3 Buben und 4 Mädchen, haben sich entschieden das Amt des Ministranten zu übernehmen. Der Pfarrer freut sich auf eine gute Zusammenarbeit. Neben der Aufnahmefeier verabschiedeten sich 9 Ministranten, die zwischen drei und acht Jahren ihren Dienst am Altar ausübten. Ihnen wurde eine



Insgesamt sieben neue MinistrantInnen werden in unserer Pfarrgemeinde ihren Dienst tun. Dafür sei ihnen jetzt schon gedankt.

Urkunde als Dank für ihren Ministrantendienst überreicht. Daria Pueland wurde für zehn Jahre als Ministrantenleiterin geehrt. Ihnen allen gilt ein großer Dank für den freiwilligen Einsatz.

Für die musikalische Gestaltung sorgten Viktoria Erlacher und Ursula Mayrl.

Florian Steinmair

Mit viel Schwung in den Sommer

Die Onachner Jugend hat einen neuen Präsidenten und ist schon sehr aktiv

Im Februar 2009 hielt die Onachner Jugend ihre Vollversammlung ab, dabei legte der langjährige Präsident Philipp Huber sein Amt ab. Als sein Nachfolger wurde Daniel Agreiter einstimmig gewählt. Ebenfalls neu in den Ausschuss gewählt wurde Alexandra Huber. Der restliche Ausschuss wurde bestätigt.

Im selben Monat organisierte der neue Vorstand dann gleich eine Faschingsfeier für die Kleinen und im März wurde die Geburtstagsfeier von Pfarrer Friedrich Lindenthaler mitgestaltet.

Ein lang angestrebtes Projekt der Onachner Jugend war ein Tanzkurs. Am 25. März trafen sich dann die 26 Jugendlichen und Junggebliebenen zum ersten Mal mit dem Tanzlehrer Christian Mair, um die ersten Tanzschritte einzuüben. Weitere acht Treffen folgten, in denen Fox, Polka, Boari-

Die zahlreichen Teilnehmer des Tanzkurses. Ganz links hockend Tanzlehrer Christian Mair.



scher und Walzer gelernt wurden. Christian Mair gestaltete die Tanzstunden sehr abwechslungsreich, so dass auch Rock' n Roll, Boogie und Lateinamerikanische Tänze ausprobiert wurden. Am 29. Mai gab es eine kleine Abschlussfeier. Die Jugend bedankt sich vor allem beim Tanzlehrer Christian für seine sehr gute Arbeit, aber auch bei

allen Teilnehmern, denn eine so hohe Zahl an Interessierte ist beachtlich.

Für das verbleibende Jahr sind noch die alljährliche Bergmesse am 16. August 2009 beim Onachner Kreuz und ein Preiswatten im Herbst geplant.

Miriam Gatterer

Kleinkinderbetreuung

Die Gemeindeverwaltung von St. Lorenzen hat sich entschlossen, die Betreuung von Kleinkindern im Alter von 0-3 Jahren durch Tagesmütter abzudecken.

Die Betreuung von Kleinkindern bei Tagesmüttern wird nicht direkt von der öffentlichen Hand, sondern von privaten Einrichtungen ohne Gewinnabsicht (Vereinen oder Genossenschaften) geleistet, denen die Tagesmütter angeschlossen sein müssen.

Die Kinder werden in der Wohnung der Tagesmutter betreut, welche festgelegten Richtlinien, sowie bestimmten hygienisch-gesundheitlichen Voraussetzungen entsprechen muss. Diese Betreuungsform ermöglicht es, den Bedürfnissen jedes Kleinkindes so gut wie möglich gerecht zu werden. Das

Kind wird in einer entspannten, familiennahen Umgebung betreut.

Die Familien, welche den Tagesmütterdienst in Anspruch nehmen, können Anrecht auf eine Tarifbegünstigung haben. Die Höhe des Tarifs, welcher zu Lasten der Familie geht, wird nach der Bewertung von Einkommen, Vermögen und Ausgaben der Familie selbst, sowie nach Anzahl der Familienmitglieder berechnet. Ein Antrag um Berechnung ist im Berechnungsdienst des Sozialsprengels Bruneck/Umgebung, Paternsteig 3 möglich.

Alle Tagesmütter haben eine gezielte fachliche Berufsausbildung

hinter sich. In der Gemeinde St. Lorenzen ist derzeit eine Tagesmutter tätig, welche 2009 noch ein Kind aufnehmen kann. Es handelt sich um Frau Johanna Walcher, wohnhaft in St. Lorenzen.

Frau Dorothea Oberhollenzer aus Sonnenburg und Frau Elisabeth Kirchler aus Stefansdorf sind zwei weitere Tagesmütter in Ausbildung. Sie werden ihre Ausbildung Ende dieses Jahres abschließen, sodass sie ab Jänner 2010 die Betreuung von Kleinkindern in Angriff nehmen können.

Herbert Ferdigg
Gemeindereferent



Franz Frenner wieder bestätigt!

Der Katholische Familienverband hat seinen Vorstand neu bestellt.

Im April haben die Mitgliedsfamilien des Katholischen Familienverbandes mittels Briefwahl den Vorsitz der Zweigstelle St. Lorenzen gewählt. Nachdem sich drei Vorstandsmitglieder nicht mehr der Wahl gestellt haben, gab es in der Führungsriege einige Neuzugänge. Diese sind Susanne Brazzo, Cornelia Huber, Elisabeth Grünbacher und Paul Campidell.

Die Ortsgruppe umfasst das gesamte Gemeindegebiet. Die Wahlbeteiligung war mit über 52 Prozent recht gut. Diese Tatsache zeigt, dass die Familie in unserer Gemeinde einen bedeutenden Stellenwert hat. Die Zweigstelle St. Lorenzen des KFS zählt derzeit knapp 200 Mitgliedsfamilien. Der Vorstand bleibt für vier Jahre im Amt.

Bei der Sitzung am 27. Mai überreicht der Zweigstellenleiter Franz Frenner als Dankeschön den scheidenden Mitarbeitern im Ortsauschuss ein kleines Erinne-

rungsgeschenk. Franz Galler und Maria Töchterle haben seit 1982 und Christine Gasser seit 2000 mit viel Einsatz für das Wohl der Familien mitgearbeitet.

Der neue Ortsauschuss setzt sich wie folgt zusammen:

Franz Frenner (Zweigstellenleiter), Annapia Erlacher (Stell-

vertreterin), Brigitte Oberparleiter (Stellvertreterin), Paul Campidell (Kassier), Mathilde Niedermair (Schriftführerin), Theresia Hainz, Elisabeth Grünbacher, Karin Ranalter, Günther Forer, Susanne Brazzo und Cornelia Haller

Mathilde Niedermair



Die neue Führung im KFS St. Lorenzen: v.l.n.r. sitzend: Cornelia Haller, Susanne Brazzo, Elisabeth Grünbacher, Brigitte Oberparleiter, Mathilde Niedermair und Annapia Erlacher. Stehend: Paul Campidell, Karin Ranalter, Franz Frenner, Theresia Hainz und Günther Forer

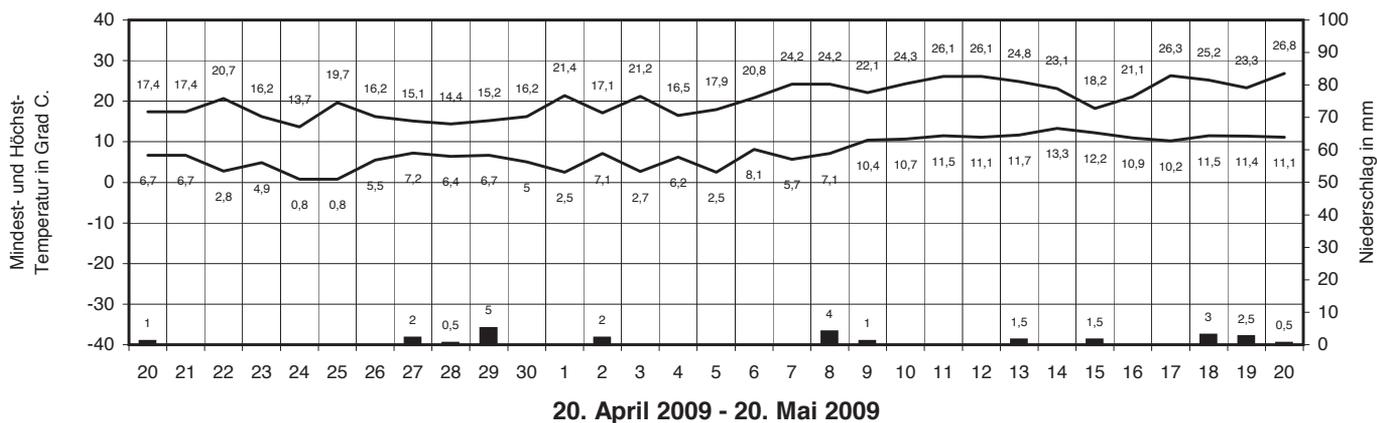
Temperaturen und Niederschläge

Nach dem 20. Mai war es sehr heiß und an einigen Tagen leicht gewittrig. Die Temperaturen erreichten bereits hochsommerliche Werte, so wurden am 25. Mai 31,3 °C gemessen. Da es den ganzen Mai über nur wenig geregnet hat, war es sehr trocken. Auch das Gewitter am 26. Mai brachte nur wenig Niederschlag. Der tags darauf einsetzende Nordföhn sorgte für Abkühlung und wechselnd bewölktetes Wetter, das bis in die erste Juniwoche hinein anhielt. Ab dem 6. Juni fielen an mehreren Tagen kleinere Regenmengen. Ab dem 11. Juni kehrte das schöne und heiße Wetter zurück. An einigen Tagen war es sehr schwül, es blieb aber trocken. Erst das Gewitter am 19. Juni brachte größere Regenmengen und einen deutlichen Temperaturrückgang.

Blick auf das Dorf Montal, St. Lorenzen und den Brunecker Talkessel.

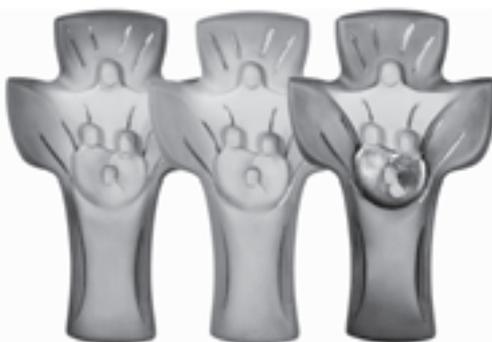


Diagramm der Temperaturen und Niederschläge



Familienkreuz

Schon seit längerer Zeit ist es dem Fachausschuss Familienpastoral im Katholischen Familienverband unter dem Vorsitz von Mag. Toni Fiung ein Anliegen, ein Familienkreuz anfertigen zu lassen. Dem jungen Bildhauer Simon Trientbacher aus Burgstall ist es wunderbar gelungen, die Familie, umschlossen vom Leben und vom Glauben, darzustellen. Der Baum bedeutet Leben und der Glaube



wird durch den Auferstandenen, der die Familie segnet, dargestellt. Der Katholische Familienverband will mit diesem Kreuz daran erinnern, dass wir in unserem Land eine lange christliche Tradition haben. Sie ist geprägt von Bräuchen und religiösen Zeichen, ganz besonders vom Kreuz.

Das Familienkreuz wird in einer Grödner Werkstatt in verschiedenen Größen (13 cm, 19 cm, 23

und 38 cm) und Farben (natur, patiniert und färbig) gefertigt.

Das Familienkreuz ist ein ideales Geschenk für verschiedene Anlässe wie Hochzeit, Taufe, Erstkommunion und Firmung. Auch für die Einweihung und Segnung einer Wohnung ist es ein passendes Geschenk.

Bei der Landesversammlung am 23. Mai wurde das Kreuz erstmals vorgestellt und von Bischof Karl Golser gesegnet. In der Öfftl. Bibliothek ist ein Kreuz zur Ansicht ausgestellt.

Wenn Sie das Kreuz erwerben möchten, wenden Sie sich bitte an den Katholischen Familienver-

band Südtirol, Dr.-Streiter-Gasse 10 B, 39100 Bozen, Tel. 0471 974 778, E-mail info@familienverband.it oder an die Zweigstelle St. Lorenzen (Franz Frenner Tel. 0474-474192 in den Abendstunden)

Franz Frenner

Ein Bergahorn: Erinnerung und Mahnung

Anlässlich des 200 Jahr Jubiläums lebt die Erinnerung an die Freiheitskriege nicht zuletzt auch in Onach, weil Georg Leimegger vom Obermair in Hörschwang einer der vielen Gefallenen am Bergisel war. Die Initiative, die Erinnerung in Form eines Bäumchens anschaulich und für nachfolgende Generationen wach zu halten, ging von den Schützen, deren Namensgeber Georg Leimegger war, aus. Nebst dem Herrn Pfarrer und einigen Erwachsenen nahmen zahlreiche Kinder die Einladung des Hauptmanns Hermann Lienzberger gerne an und brachten sich mit Lied und Text in dieser fröhlichen Feier ein. Pater Friedrich erklärte in einfacher Sprache die Bedeutung des Symbols. Im steilen Hang oberhalb der Kirche möge der Baum tiefe Wurzeln schlagen und



Der Bergahorn soll an das Jahr 1809 erinnern und all jene ehren, welche sich für den Erhalt des Glaubens und die Heimat eingesetzt haben.

an die Zeit um 1809 erinnern, aber auch an alle anderen, welche sich für den Erhalt des Glaubens und die Heimat eingesetzt haben. Als sichtbares Zeichen möge es auch zu einem friedlichen Zusammenleben mahnen. Nachdem das Bäumchen

gepflanzt und gestützt, sowie der Segen auf es und alle Anwesenden herabgerufen war, gönnte Petrus den rund 30 kleinen und großen Gästen noch eine gemütliche Jause im Freien, bevor er schließlich einen heftigen Platzregen schickte – ganz gewiss zum Segen für das Jubiläumsbäumchen.

Monika Gatterer

Herzlichen Glückwunsch

Vor kurzem hat Philipp Steiner aus St. Martin den Masterstudiengang „Management und Internationale Märkte – Unternehmensführung“ an der Freien Universität Bozen abgeschlossen.

Seine Familie gratuliert dem Jungakademiker dazu herzlich!



Philipp Steiner

Schadstoffsammlung

Donnerstag, 23. Juli

**Stefansdorf Feuerwehrhalle
10:45 – 11:45 Uhr**

**St. Lorenzen Parkplatz Kondominium Grünfeld
14:00 – 15:00 Uhr**

Gesammelt werden wie üblich alle im Haushalt anfallenden Gift- und Schadstoffe wie Altmedikamente, Altbatterien, Pflanzenschutz- und Schädlingsbekämpfungsmittel, Altöle, Reinigungsmittel, Leuchtstoffröhren usw.

Nicht angenommen werden Abfälle von Gewerbe- und Industriebetrieben sowie Schrott, Altreifen, Tierkadaver und Gasflaschen. Geben Sie die Abfälle bitte direkt dem beauftragten Personal, damit die Stoffe nicht mit Tieren oder Kindern in Berührung kommen!

Wer geht wann in Rente?

Ab Juli 2009 kommt das Jahressummensystem, das die Erhebung der Rentenvoraussetzungen für jene, die weniger als 40 Jahre lang gearbeitet haben, ändert. Das komplexe Erhebungsverfahren ist für den angehenden Rentner schier undurchschaubar und verlangt umso mehr die Beratung von Fachkräften.

Ab 1. Juli 2009 müssen Selbständige (Bauern, Handwerker, Kaufleute...) mindestens 60 Jahre alt sein und die Summe von Alter und Beitragsjahre muss 96 ergeben. Ein im Juli 2009 60 jähriger Bauer kann z.B. mit 36 Arbeitsjahren die erforderliche Jahressumme von 96 erreichen.

Zum Vergleich haben Lohnabhängige einen geringen Vorteil. Sie müssen ab 01. Juli 2009 mindestens 59 Jahre alt sein und die Jahressumme 95 erreichen.

Ab Jänner 2011 erhöht sich die Jahressumme für Selbständige auf

97, wobei ein Mindestalter von 61 Jahren erforderlich sein wird. Für Lohnabhängige erhöht sich die Quote auf 96 und einem erforderlichen Mindestalter von 60 Jahren.

Nochmals erhöht sich die Quote ab Jänner 2013; und zwar auf 98 und einem Mindestalter von 62 Jahren für Selbständige und auf die Quote 97 und einem Mindestalter von 61 Jahren für Lohnabhängige.

Alle Personen älteren Jahrganges (geboren vor 1956) sollten sich bereits jetzt über die Versi-

cherungszeiten informieren. Die Mitarbeiter des Patronates ENAPA stehen allen Interessierten für die Überprüfung der Versicherungszeiten kostenlos zur Verfügung.

Barbara Furggler
Patronatstelle des Bauernbundes

Raiffeisen informiert *Die Pensionsvorsorge ist auch in schwierigen Zeiten wichtig!*

Die Ereignisse an den internationalen Finanzmärkten sind auch an den Pensionsfonds nicht spurlos vorübergegangen. Je nach Linie (Anlagestrategie) haben sie mehr oder weniger zufriedenstellende Ergebnisse erzielt. Linien mit rein obligationärer Ausrichtung sind meist im positiven Bereich geblieben. Die aktuellen Entwicklungen haben wiederum aufgezeigt, wie wichtig eine schrittweise Anpassung der Anlagestrategie und somit des Risikos an das jeweilige Lebensalter ist. Bei Pensionsfonds ist ein Linienwechsel problemlos nach einem Jahr möglich.

Die steuerlichen Anreize sind nach wie vor interessant: Das besteuerebare Einkommen kann durch die in den Pensionsfonds eingezahlten Beträge um bis max. 5.164 Euro reduziert werden. Je nach persönlichem Steuersatz können jährlich bis zu 2.200 Euro an Steuern gespart werden.

Auch die Region Trentino/Südtirol stützt die Zusatzvorsorge mit verschiedenen Sozialmaßnahmen. So können z.B. die in einen Pensionsfonds eingeschriebenen Südtiroler, welche 2 Jahre vor der Pensionierung stehen, einen Antrag zur Garantie des im Pensionsfonds angesparten Kapitals an die Region stellen.

Objektiv betrachtet, verkörpern Pensionsfonds aufgrund ihrer Langfristigkeit die ideale Veranlagungsform um auch schwierige Marktphasen zu überbrücken. Gerade junge Leute sollten sich nicht nur auf die staatliche Pensionsvorsorge verlassen, sondern frühzeitig mit einem Pensionsfonds ein zweites Standbein aufbauen. Schließlich geht es um die Sicherung eines angemessenen Lebensstandards im wohlverdienten Ruhestand!



PR-INFO



Hugo Passler
Berater Private Banking
Raiffeisenkasse
St. Lorenzen

Gunther Knötig

Gunther Knötig stammt aus dem bayerischen Starnberg. Er ist der Sohn von Karl Knötig, der im Jahr 1965 Schloss Sonnenburg als fast totale Ruine gekauft, von 1970 bis 1992 restauriert und daraus einen Hotelbetrieb geschaffen hat. Seit vier Jahren ist Gunther Knötig, Vater von zwei Söhnen und zwei Töchtern, für das Hotel Schloss Sonnenburg verantwortlich.

Geschätzter Herr Knötig, wie ist ihr Vater auf die Idee gekommen, die Sonnenburg zu erwerben?

Mein Vater war Touristikunternehmer und so hatte er in den 60er Jahren auch in St. Lorenzen beruflich zu tun. Er war für seine Firma Alpentour?? im Pustertal unterwegs. Dieses Unternehmen war damals und ist auch heute noch einer der größten Reiseanbieter für Südtirol. Bei diesen Besuchen hatte er auch die Familie des damaligen Bürgermeisters Steinkasserer kennengelernt. Frau Steinkasserer hatte sich in der Vergangenheit bereits darum bemüht, Wege zur Erhaltung der Sonnenburg zu finden – bis dahin ohne Erfolg. Sie hat meinen Vater eingeladen, die Sonnenburg zu besichtigen. Dies war der Anstoß, dass mein Vater die Sonnenburg von der Gemeinde gekauft und später restauriert hat. Die Gemeinde war sehr froh darüber, weil sie einen Investor gefunden hatte, der sich um die Sonnenburg kümmern und die notwendigen finanziellen Mitteln bereitstellen konnte.

Bereits zu Klosterzeiten war die Sonnenburg ein Ort, an dem viele Menschen wohnten. Somit entschloss er sich, die Sonnenburg zu einem Hotel aus- und umzubauen. Als solches ist das Haus belebt und steht vielen Menschen offen. Gleichzeitig bringt ein Hotel Einnahmen und ermöglicht dadurch die laufende Instandhaltung.

Vor vier Jahren haben Sie das Hotel übernommen. Der Markt ist derzeit heiß umkämpft. Ist das Hotel Schloss Sonnenburg durch seine Geschichte und Lage anderen Hotels gegenüber bevorzugt?

Gunter Knötig hat vor vier Jahren das Hotel Schloss Sonnenburg von seinem Vater Karl Knötig übernommen.

Im Interview spricht Herr Knötig über die Bedeutung der Sonnenburg, den Ausbau der Pustertaler Straße sowie über die Bedeutung und Chancen des Tourismus.



Der Markt im Hotelbereich ist inzwischen sehr umkämpft, so dass jeder Hotelier sehr professionell arbeiten muss, um Gäste zu bekommen. Das Internet hat hier eine große Transparenz und eine Angebotsvielfalt für Jedermann geschaffen. Als Hotel haben wir durch die alte Bausubstanz natürlich höhere Kosten als moderne Hotels, aber schon auch eine Alleinstellung. Es gibt viele Gäste, die insbesondere wegen der Kultur und besonderen Atmosphäre zu uns kommen. Deshalb versuchen wir, entsprechende Angebote zu schaffen. Mit unseren Gästen machen wir beispielsweise eine wöchentliche Schlossführung, eine Führung im Apothekengarten und wir besichtigen das kunstgeschichtliche Kleinod St. Johann im

Spital oder den Ansitz Hebenstreit. Durch kulturelle Veranstaltungen, z.B. Konzerte, versuchen wir den Aufenthalt auf der Sonnenburg weiter zu bereichern. Es soll nicht nur ein Hotel, sondern auch ein Ort der Kultur sein. Das wird auch von den Gästen sehr geschätzt.

Herr Knötig, können Sie uns bitte Ihrer Einschätzung nach die drei Besonderheiten der Sonnenburg nennen?

Ich glaube, dass die größte Besonderheit des Ortes Sonnenburg darin liegt, dass der Hügel seit fast 4.000 Jahren besiedelt ist. Von der Steinzeitsiedlung, durch die gesamte Römerzeit bis in das Mittelalter war der Hügel immer besiedelt. Im Schloss selbst kann man anhand der gefundenen

Mauerreste eine Zeitreise von über 1.000 Jahren machen. Eine einzigartige Besonderheit ist natürlich auch die Krypta mit dem Nikolausfresko aus dem frühen 13. Jahrhundert. Dieses ist wahrscheinlich eines der wichtigsten Kulturgüter des Pustertales aus der damaligen Zeit. Persönlich beeindruckt bin ich auch vom gotischen Flur und den anschließenden Räumen im Trakt der Äbtissin. Diese Räumlichkeiten sind, schlicht und einfach formuliert, sehr schön. Sie vermitteln eine ganz besondere Atmosphäre.

Können Sie sich vorstellen, dass sich das Hotel Schloss Sonnenburg zukünftig noch mehr für die Gäste öffnet?

Ich würde sagen, dass wir im vergangenen Jahr mit der Aufführung des „Prettaufer Dr. Faustus Spiels“ durch die Kolpingbühne Bruneck damit begonnen haben. Wir möchten solche Projekte auch fortsetzen, denn die Aufführungen in der Kirchenruine waren sehr stimmungsvoll, die Besucher waren begeistert. Das große Problem auf der Sonnenburg ist jedoch infrastruktureller Art, wir haben eben nur beschränkt Parkplätze zur Verfügung. Dieses Problem müssen wir stets berücksichtigen. Vor kurzem haben wir unser Restaurant wieder geöffnet und selbst da benötigen wir von unseren Gästen eine Reservierung.

Großen Aufruhr um die Sonnenburg hat es erst vor kurzem in Zusammenhang mit der Untertunnelung gegeben.

Das ist richtig und der Bau wurde ja wegen der Schäden auch eingestellt. In der Zwischenzeit wird zwar wieder weiter gearbeitet, aber nicht am Hauptbaulösung selbst. Am 19. Juni haben wir eine weitere Sitzung mit allen Verantwortlichen. (A.d.R.: Das Interview wurde am 14. Juni geführt) Gemeinsam mit unserem Berater Prof. Dr. Kolymbas von der Universität Innsbruck soll dann entschieden werden, wie

die Bauarbeiten fortgeführt werden. Für mich ist dabei das Allerwichtigste, dass es zu keinen weiteren Schäden auf der Sonnenburg mehr kommt. Durch den Schaden an diesem äußerst fragilem Fresko in der Krypta ist es zu einem Nachdenken und Innehalten gekommen, so dass nun alle mit sehr großer Ernsthaftigkeit das Projekt zu Ende zu bringen wollen. Ich bin allen, die sich in dieser kritischen Zeit für die Sonnenburg engagiert haben sehr dankbar, insbesondere den Sonnenburger Nachbarn, dem Heimatpflegeverband, Herrn Bürgermeister Gräber und Frau Amtsdirektorin Dr. Kofler Engl vom Landesdenkmalamt. In der Zwischenzeit habe ich auch Schreiben des Landeshauptmannes Dr. Durnwalder und des Landesrates Dr. Mussner erhalten, in welchen mir der persönliche Einsatz für einen schadensfreien Weiterbau versichert wird. Deshalb glaube ich, dass das Bauwerk zu einem guten Ende gebracht werden kann. Das gesamte Projekt ist hoch kompliziert und muss tagtäglich überwacht werden. Entscheidend ist dabei die Überwachung der Fresken. Im technischen Bereich gibt es bei Vibrationen Grenzwerte für historische Mauern. Die Fresken sind davon gesondert zu sehen, da diese wesentlich empfindlicher als einfache historische Mauern sind. Allgemein möchte ich jedoch festhalten, dass ich mich derzeit gut eingebunden fühle und die mangelhafte Kommunikation, welche mich und die Nachbarn am Anfang sehr belastet hat, sich inzwischen deutlich verbessert hat.

...weil wir schon beim Thema Verkehr sind. Wie sehen Sie die Erreichbarkeit des Pustertales?

Ich finde es richtig, dass die Pustertaler Straße nun endlich ausgebaut wird. Das meine ich schon seit vielen Jahren, praktisch seitdem ich in das Tal hinein fahre und der Verkehr so stark zugenommen hat. Die Straße passt nicht mehr und es sind mir selbst auch

immer wieder gefährliche Situationen passiert. Ich bin mir bewusst, dass eine besser ausgebaute Straße mehr Verkehr anzieht, die aktuelle Straße ist jedoch keine zeitgerechte Lösung mehr. Ich fand allerdings, dass der erste Entwurf zur Lösung des Verkehrsproblems mit dem Verkehrskreisel genau zwischen Sonnenburg und Hebenstreit total daneben war und finde es als Sonnenburger bedauerlich, dass die Tobl – Lösung keine Mehrheit gefunden hat. Mit der heutigen Tunnellösung kann ich leben, weil diese nach Abschluss der Bauarbeiten die Lebensqualität für alle Sonnenburger verbessern wird.

Wie sehen Sie die touristischen Entwicklungen in Südtirol und im Pustertal?

Bisher war die Entwicklung immer sehr erfolgreich. Südtirol ist in der glücklichen Lage, dass es in allen vier Jahreszeiten attraktive Angebote machen kann. So viel Tourismus wie in Südtirol, bringt natürlich auch gewisse Belastungen mit sich. Es wäre aber auch bei jedem anderen Gewerbe so, welches eine derartige Wertschöpfung und so viele Arbeitsplätze garantiert wie der Tourismus. Zudem können die Infrastrukturen, welche durch den Tourismus finanziert werden, auch von den Einheimischen genutzt werden. Jeder Hotelier weiß, dass es nicht mehr so einfach ist, in die Gunst des Gastes zu fallen. In den vergangenen Jahren ist der internationale Markt viel umkämpfter geworden. Wenn wir das halten könnten, was wir heute haben, wäre ich persönlich sehr zufrieden.

Bekämpfen sich die Betriebe vor Ort häufig in einem Preiskampf nach unten?

Manchmal ist das so, aber der Gast entscheidet zum Glück nicht nur über den Preis. Er schaut sich die Angebote an und entscheidet dann, was er unternehmen möchte. Die Gäste werden insgesamt auch deutlich preissensibler. Ein

Urlaub in Südtirol, zum Beispiel zum Skifahren, ist kein billiger Urlaub. Dieser kostet sehr viel Geld. Nach meinem Empfinden spaltet sich der Markt zurzeit etwas auf in höherpreisige Produkte und jene, die sehr günstig angeboten werden. Beide Marktstrategien haben ihre Berechtigung.

Was halten Sie von der derzeit diskutierten Idee zur Schaffung einer Pustertaler Ferienregion und der Kooperation aller Tourismusvereine vor Ort?

Ich finde, das ist eine gute Idee. Das Pustertal könnte sich zu einer

tollen touristischen Marke entwickeln. Es ist ja nicht so, dass ein neuer Gast z.B. aus Berlin in seiner Wahrnehmung nach St. Lorenzen in den Urlaub fährt, sondern ins Pustertal oder sogar nach ganz Südtirol. Ebenso ist ein Gast im Urlaub bereit, einige Kilometer zu fahren, um sich Sehenswürdigkeiten anzuschauen. Wir haben beispielsweise sehr viele Gäste, welche Ausflüge bis nach Meran unternehmen. Diese Idee der Ferienregion Pustertal würden auch unsere Gäste positiv aufnehmen. Als Produkte könnte ich mir zu-

künftig ganz konkret den Radzug vorstellen. Das habe ich selber schon getestet und finde, es funktioniert recht gut. Auch den Skizug finde ich eine gute Idee, wenn er angenommen wird.

Die Kooperation der Tourismusvereine ist in diesem Zusammenhang auch wichtig. Denn Werbung und Marktkommunikation sind sehr teuer, da sollte man die Energien bündeln und Streuverluste vermeiden.

Herr Knötig, haben Sie herzlichen Dank für das Gespräch.



125 Jahre im Dienste des Nächsten!

Am Dreifaltigkeitssonntag feierte die Freiwillige Feuerwehr von St. Lorenzen ihr 125-jähriges Bestehen. Neben den Wehren aus Montal und Stefansdorf war eine Vielzahl von Festgästen zur Feier gekommen.

Ursprünglich hätte die große Feier mit einem festlichen Einzug durch den Markt bis zur Feuerwehrhalle beginnen sollen. Leider spielte das Wetter nicht mit und so begann man mit den Feierlichkeiten direkt bei der Feuerwehrhalle. Kommandant Andreas Wanker rief alle Kameraden der drei Lorenzner Wehren zur Bereitschaft. Nach dem Apell begann die Messfeier in der Feuerwehrhalle. Zu dieser war eine Vielzahl von MitbürgerInnen gekommen, so dass eine sehr festliche Stimmung herrschte. Für die musikalische Umrahmung sorgte die Musikkapelle von St. Lorenzen.

Mit Stolz wurden die Fahnen des Landesverbandes, des Bezirks Unterpustertal und der drei Lorenzner Wehren vorgezeigt.



Im Rahmen der Messfeier lobte Pfarrer Hochwürden Franz König die Feuerwehr für ihren Dienst für die Allgemeinheit. Dabei sei fest-

zuhalten, dass diese seit langem nicht mehr primär Löscharbeiten tätig, sondern mit einer Vielzahl von Hilfestellungen dem Bürger zur Seite steht. Gute Vergleiche zwischen der Feuerwehr und dem Dreifaltigkeitssonntag konnte Pfarrer König auch herstellen. Die Feuerwehr funktioniert nur durch die Einheit und das Gemeinsame. Ebenso ist es am Dreifaltigkeitssonntag. Wir feiern das Fest der Einigkeit!

Im Anschluss an den Gottesdienst gab es verschiedenste Festansprachen. Kommandant Andreas Wanker ging in seiner Rede auf

Die Heilige Messe wurde von Pfarrer Franz König in der Feuerwehrhalle gefeiert. Die Musikkapelle sorgte für die musikalische Umrahmung.



die Geschichte der Lorenzner Wehr ein, welche im Jahr 1884 nach dem Vorbild von Bruneck und Sand in Taufers von einigen aufgeschlossenen Bürgern des Marktes gegründet wurde. Die Gründungsphase war für den ersten Kommandant der Lorenzner Wehr, Kaufmann Konrad Alverà, alles andere als leicht zu durchstehen. Auch die Folgezeit, mit den zwei Weltkriegen und dem Faschismus war für die Feuerwehr St. Lorenzen nicht immer einfach, erklärte Kommandant Wanker und fuhr fort, dass die Wehr trotz all dieser Umstände in der Vergangenheit eine Vielzahl von Leistungen erbracht habe. In den letzten 20 Jahren habe sich die Feuerwehr aber besonders schnell entwickelt und auch verändert. Inzwischen stehen laut dem Kommandanten vielmehr technische Einsätze auf dem Programm, so dass der Einsatz der Feuerwehrmänner bereits häufig an die Grenzen des vertretbaren Ehrenamts anstößt. Abschließend dankte Kommandant Andreas Wanker all jenen, die die

Kommandant Andreas Wanker und die Lorenzner Wehrmänner beim Apell vor der heiligen Messe.



Feuerwehr St. Lorenzen unterstützen.

Dank der guten Zusammenarbeit mit den beiden Nachbarwehren Stefansdorf und Montal sowie mit der Bezirksfeuerwehr Bruneck können größte Anforderungen gemeistert werden. Gerade diese Zusammenarbeit und die ständige Hilfs- und Einsatzbereitschaft hoben Bürgermeister Gräber und FF-Bezirkspräsident Anton Schraffl lobend hervor. „Wir alle freuen uns auf eine gut organisierte Nachbarschaftshilfe“, meinten die beiden übereinstimmend. Kommandant Wanker reichte die anerkennenden Worte an seine Kameraden weiter,

deren Korpsgeist und Einsatzbereitschaft er in hohen Tönen lobte. Er wollte seine Anerkennung auch auf jene ausgedehnt wissen, die zwar nicht mehr im aktiven Dienst stünden, aber bei Großeinsätzen und bei Festen immer noch wertvolle Dienste bei der Versorgung leisteten. „Ihr seid uns Vorbild und Stütze“, rief er ihnen zu, bevor er den Frauen und Müttern der Wehrmänner sowie deren Arbeitgebern Respekt für ihr großes Verständnis zollte. Ein großer Dank wurde auch der Raiffeisenkasse St. Lorenzen ausgesprochen, welche sich in der Vergangenheit als wichtiger Partner immer großzügig hinter die Feuerwehr gestellt hat.

Anschließend an den Festakt konnten sich die Gäste bei Speis und Trank unterhalten. Beim Tag der offenen Tür, der bis in den späten Nachmittag hinein andauerte, besichtigten zahlreiche Lorenzner Bürger das Gerätehaus. Dabei konnten sie sich vom hohen Niveau der technischen Ausrüstung der Wehr ein Bild machen.

ma



Für den Umtrunk und die Verpflegung sorgte bei der Jubiläumsfeier der Feuerwehr die Michelsburger Schützenkompanie.

Einsätze der Feuerwehren

Glücklicherweise gab es auch vom 21. Mai bis zum 20. Juni wiederum wenige Einsätze der Feuerwehren.

29. Mai: Um 16:00 Uhr rückten drei Mann der FF St. Lorenzen nach telefonischer Alarmierung aus, um im Ortner Anger eine versperrte Tür zu öffnen. Nach knapp

25 Minuten konnte aufgrund der speziellen Ausrüstung und der dementsprechenden Ausbildung der Einsatz beendet werden.

1. Juni: Die Feuerwehr Montal rückte um 13:15 Uhr aus. Auf der Straße zwischen Montal und Ehrenburg war es zu einem Verkehrsunfall gekommen, wo ein Auto gegen einen Baum gefahren war. Vier

Mann waren 45 Minuten im Einsatz, um das auslaufende Motoröl mit Bindemitteln zu beseitigen.

2. Juni: Die Wehrmänner aus Montal waren in Richtung Onach ausgerückt, um dort einen Baum zu schlagen, welcher auf die Straße zu fallen drohte. Diese Arbeit konnten binnen 30 Minuten von 3 Mann erledigt werden.

3 Juni: Um 17:00 Uhr wurde die FF Montal alarmiert, da ein Transporter in Onach 60 Meter abgestürzt war. Mit Hilfe eines Hubzuges und einem Traktor mit Seilwinde konnte der Transporter geborgen werden. Der Einsatz dauerte 3 Stunden, 14 Mann waren mit dem Rüstfahrzeug und den zwei Kleinlöschfahrzeugen im Einsatz.



Die FF von Montal war nach Onach ausgerückt, um einen abgestürzten Transporter zu bergen.

10. Juni: Ein Sammelruf ging um 9:27 Uhr in der Feuerwehrhalle ein. Aus bislang unbekannter Ursache kamen größere Mengen an Öl in die Rienz. Die Feuerwehr St.Lorenzen wurde neben der Wehr aus Stegen zur Beseitigung des Schadens gerufen. Dabei wurde die Ölsperre am Kniepass eingesetzt. Dazu wird das Öl an der Wasseroberfläche aufgehalten und mit speziellen Bindemitteln aufgefangen. Von der Wehr St.Lorenzen waren insgesamt 16 Mann mit vier Fahrzeugen und Boot im Einsatz.

Die Feuerwehr Montal rückte mit 4 Mann um 18:00 Uhr aus, um einen verstopften Kanal beim Friedhof zu öffnen.

13. Juni: Zur Tierrettung beim Tunnel 2 auf der Gadertalerstraße wurde die Schleife 1 der FF St. Lorenzen um 9:35 Uhr gerufen. Ein junges Kalb war von Saalen kommend auf die Straße gestürzt und



Am 13. Juni musste die FF St. Lorenzen kurz vor Pflaurenz eine gefährliche Ölsperre beseitigen.

dort verletzt liegen geblieben. Die Wehr musste lediglich die Straße absichern und die anwesende Tierärztin unterstützen. Schlussendlich musste noch der Besitzer des Tieres ausfindig gemacht werden, was nach kurzer Zeit auch gelang. Nach Abtransport des Tieres wurde der Einsatz beendet. Im Einsatz standen 13 Mann mit drei Fahrzeugen.

Kurz nach Abschluss des ersten Einsatzes wurde die FF wiederum zu einem Einsatz auf der Gadertalerstraße gerufen. Kurz vor Pflaurenz galt es eine gefährliche Ölsperre zu beseitigen. Mittels Bindemittel wurde die Spur, welche vor allem für Motorradfahrer ziemlich gefährlich sein kann, in der Kurve gebunden und somit weiterer Schaden vermieden. Im Einsatz waren 9 Mann mit einem Fahrzeug.

Wiederum am selben Tag rückten sieben Mann mit drei Fahrzeugen und dem Motorboot in den Stausee aus, um die vor einigen Tagen errichtete Ölsperre wieder einzuholen und von Ölrückständen zu säubern. Der umfangreiche Einsatz dauerte bis 17.00 Uhr. Hier konnte wiederum gesehen werden, dass eine kleine Ursache häufig eine große Wirkung hat. Wegen einer relativ kleinen Menge an Öl bzw. Treibstoff mussten viele Stunden aufgebracht werden, um weitere Gefahren an Menschen, Tieren und Umwelt vorzubeugen.

17. Juni: Drei Mann der Wehren aus St. Lorenzen sind um 23:30 Uhr in das Erdbebengebiet in den Abruzzen aufgebrochen. Sie haben in einem Zeltort in der Nähe der Hauptstadt L'Acquila für fünf Tage den Brandschutzdienst übernommen. Des Weiteren wurden sie für die Abwicklung diverser technischer Hilfestellungen eingeteilt.

ma

Feuerwehrmänner beim Erdbebeneinsatz in den Abruzzen

Am 6. April dieses Jahres wurde die Region Abruzzen, besonders die Umgebung der Hauptstadt L'Acquila von einem schweren Erdbeben erschüttert. Das Land Südtirol hat seine Unterstützung beim Wiederaufbau zugesichert und auch ein Lorenzner Team hat dabei bereits tatkräftig mitgeholfen.

Bereits in der Anfangsphase der Rettungsmaßnahmen wurde der Südtiroler Zivilschutz in die

Aufgaben eingebunden. Nachdem die primären Rettungsmaßnahmen nun abgeschlossen sind,

wurde vom Landeshauptmann den Betroffenen zugesagt, dass die Südtiroler Feuerwehren auch

weiterhin einen Brandschutz- und Hilfeleistungsdienst im Zeltlager bei San Elia durchführen werden.

Im Monat Juni brachen vier Wehrmänner der Feuerwehren von Stefansdorf, Montal, St. Lorenzen und Pfalzen in das Katastrophengebiet auf, um diesen Dienst zu versehen.

Am späten Abend des 17. Juni startete man mit einem Mannschaftstransportfahrzeug bei der Feuerwehrrhalle in Richtung Mittelitalien. Nach etwas mehr als sieben Stunden Fahrzeit haben die Wehrmänner das Lager schließlich am Morgen des 18. Juni erreicht. Dort angekommen verschaffte man sich sofort einen Überblick über die Situation vor Ort und hielt eine Lagebesprechung mit dem vorherigen Turnus. Sofort nach einem kurzen Frühstück wurde mit den erforderlichen Arbeiten begonnen.

Das Hauptaugenmerk der Tätigkeiten vor Ort wurde auf das Entwickeln eines Sicherheitskonzeptes für das Zeltlager gelegt. So mussten beispielsweise unter drückender Hitze (teilweise 40 Grad) diverse Anschlüsse der Gas- und Wasserversorgung im Lager ausgetauscht und erneuert werden, um einen effektiven Brandschutz und somit die Sicherheit aller Lagerbewohner zu gewährleisten. Auf Drängen der Wehrmänner aus der Gemeinde St. Lorenzen wurde auch veranlasst, dass die bestehende Flüssiggasanlage ausgetauscht

Das Einsatzteam, welches von St. Lorenzen aus gestartet war: Martin Weger, Karl Peskoller, Reinhard Kammerer und Andreas Lechner.



wurde, zumal diese durch die frei herumstehenden Gasflaschen ein bedenkliches Sicherheitsrisiko darstellt. Untermauert wurde dieses Vorhaben bereits am ersten Tag, als es in der Feldküche zu einer gefährlichen Gasexplosion kam. Durch das rasche und umsichtige Eingreifen der Feuerwehrmänner konnte Schlimmeres vermieden werden.

Nach den ersten Regenfällen am Wochenende wurde in der Küche des Lagers ein schadhafes Dach festgestellt, wodurch die Wassermassen ungehindert in die Geräte eindringen konnten. Deshalb wurde für die Küche ein neues Dach gezimmert, wodurch auch dieser Schaden behoben werden konnte.

Besonders für die Kinder der betroffenen Region ist eine solche Naturkatastrophe ein harter Schlag, weshalb das Augenmerk der Betreuung auch auf diese ausgeweitet

wurde. Von den vier Wehrmännern wurde aus Holz ein Unterboden gebaut, auf welchem in naher Zukunft ein Schwimmbecken errichtet wird, so dass auch die kleinen Bewohner der Zeltstadt eine Ablenkung vom teilweise harten Lagerleben finden. Zusätzlich wird dieses Schwimmbecken aber auch als Löschwasserbecken verwendet, dass der Brandschutz noch besser gewährleistet werden kann. Weiters wurde von den Wehrmännern die Vorbereitung zur Errichtung einer behindertengerechten Wasch- und Sanitäreinrichtung vorbereitet, zumal sich im Lager auch Familien mit behinderten Kindern befanden, welche die vorhandenen Strukturen kaum oder gar nicht nutzen konnten. Der effektive Aufbau der Anlagen wird vom nachfolgenden Turnus durchgeführt.

Eine weitere Aufgabe der Männer stellte die Errichtung einer Feuerwehrrhalle dar. Bis zum Zeitpunkt des Eintreffens war das benötigte Brandschutzmaterial in diversen Containern auf dem Gelände verstreut. Mit diversen Materialien aus Holz wurde ein Unterstand errichtet, damit jetzt alle Gerätschaften auf einem Platz versammelt sind und somit auch optimales Arbeiten im Notfall ermöglicht wird. Standesgemäß wurde im Anschluss daran auch eine Feuerwehrrprobe abgehalten, dass das sichere Arbeiten mit den zur Verfügung stehenden Materialien ermöglicht wurde.



Karl Peskoller beim Lokalauflagenschein mit Kollegen der Berufsfeuerwehr in der Innenstadt von L'Aquila.

In zwei täglichen Besprechungen mit den Mitgliedern der Feuerwehren, des Zivilschutzes und des Weißen und Roten Kreuzes wurde die Situation erörtert und die zu erledigenden Aufgaben koordiniert.

Doch diese Reise in das Katastrophengebiet stand nicht nur im Zeichen der Hilfe im Lager. Jeder einzelne Teilnehmer konnte sich in kurzen Erkundungsfahrten in die Innenstädte der Gemeinden L'Aquila und Onna selbst ein Bild der massiven Zerstörung von Häusern und Infrastrukturen machen.

Nach vier intensiven Tagen der Arbeit und Mithilfe im Lager haben die vier Mitglieder der Feuerwehren am Montag Vormittag ihre Zelte abgebrochen und die Übergabe

Reinhard Kammerer half bei der Errichtung einer Überdachung für eine Küche mit.



an den nächsten Turnus vorbereitet, welcher von Wehrmännern aus dem Bezirk Bozen durchgeführt wird. Nach wiederum sieben Stunden anstrengender Fahrt erreichten

die Kameraden am frühen Abend ihren Ausgangspunkt, die Feuerwehrhalle St.Lorenzen.

Florian Gasser



Fotowettbewerb der Südtiroler Bauernjugend gestartet!

Südtirols Kulturlandschaft zeigt sich von vielen Facetten. Der ganz persönliche Blickwinkel durch die Linse des Fotoapparates ist beim Fotowettbewerb „Lust aufs Land – Südtirol von seiner schönsten Seite“ der Südtiroler Bauernjugend gefragt.

Geht es nach der Südtiroler Bauernjugend, soll die Schönheit der Südtiroler Landschaft in Bildern festgehalten werden. Deshalb hat sie einen Fotowettbewerb ausgeschrieben.

Unter dem Titel „Lust aufs Land - Südtirol von seiner schönsten Seite“ soll jeder Südtirols Kul-

turlandschaft aus seinem ganz persönlichen Blickwinkel festhalten.

Mitmachen kann jeder Südtiroler. Gäste nehmen in einer eigenen Kategorie teil. Die Teilnehmer können zwischen vier Kategorien wählen: **Natur & Landschaft, Leben & Arbeiten in der Landwirtschaft,**

Tradition & Brauchtum sowie Essen & Trinken.

Fotos können an „fotowettbewerb@sbb.it“ geschickt oder im Landessekretariat der Südtiroler Bauernjugend (K.-M.-Gamper-Str. 5, 39100 Bozen) abgegeben werden. Die Angabe von Name, Adresse, Telefonnummer, Geburtsdatum, Kategorie sowie Ort und Jahr der Aufnahme ist erforderlich. Einsendeschluss ist der 30. September 2009.

Zu gewinnen gibt es eine Vielzahl von Preisen.

Die Gewinner der Kategorie Gäste können sich über eine Woche Familienurlaub, ein Familienwochenende oder einem Essen in einem „Roter-Hahn“-Bauernhof in Südtirol freuen.

Alle Informationen sind auch auf www.sbj.it abrufbar.

Andreas Mair
Südtiroler Bauernjugend



Auf den Weg zu mehr Qualität

Im Rahmen einer Feier überreichte die Quality Austria Trainings- Zertifizierungs- und Begutachtungs- GmbH Wien dem Wohn- und Pflegeheim Bruneck das Zertifikat ISO 9001:2008. Das Wohn- und Pflegeheim ist eines der wenigen Heime in Südtirol, welches nun zertifiziert ist. Zahlreiche Heimbewohner mit ihren Angehörigen und Gästen aus den Gesundheits- und Sozialbereichen wohnten der Veranstaltung bei.

„Qualität ist kein Zufall, sondern systematisches Engagement. Eine Aussage, welche zurzeit auch viele andere Altenheime in Südtirol beschäftigt. Wer will schon nicht die besten Betreuungsbedingungen für unsere Heimbewohner? Deshalb ist Qualität unserer Dienstleistungen eines unserer wichtigsten Unternehmensziele.“ Um die Qualität in diesem Heim dauerhaft zu verankern und weiterhin zu sichern, ist es gelungen, ein effizientes Qualitätsmanagementsystem aufzubauen.

Mit diesen Worten eröffnete Direktor Werner Müller die Veranstaltung und übernahm die Moderation des Nachmittages.

Der Präsident des Konsortiums Wohn- und Pflegeheime Mittleres Pustertal Herr Geiregger Albert begrüßte alle Anwesenden, insbesondere die Heimbewohner und deren Angehörigen, die verschiedenen Vertretungen der Landes- und Gemeindebehörden, jene des Gesundheits- und Sozialwesens, den Präsidenten des Verbandes der Altersheime Südtirols, Herrn Bertignoll Norbert, dessen Direktor Herrn Mair Oswald, die Präsidenten und Direktoren der befreundeten Heime sowie alle Mitarbeiter.

„Uns ging und geht es in erster Linie nicht um das bekannte Qualitätszeichen auf unserem Briefpapier – auch wenn wir es zugegebenermaßen gerne und auch mit einem gewissen Stolz verwenden – uns ging und geht es aber vor allem darum, interne Prozesse und Arbeitsabläufe möglichst zu optimieren und genau zu definieren und zu dokumentieren. Qualität bedeutet für uns, betriebliche

Die Verantwortlichen für die Qualitätsinitiative und die Verwaltungsratsmitglieder sowie die Qualitätsbeauftragten sind stolz auf die erhaltene Auszeichnung.



Abläufe nach den Bedürfnissen unserer Bewohner auszurichten. Eventuelle Schwachstellen werden laufend aufgezeigt und durch entsprechende Korrekturmaßnahmen beseitigt“, bemerkte Herr Geiregger in seiner Ansprache.

Höhepunkt der Veranstaltung stellte die offizielle Übergabe bzw. Verleihung des Zertifikates durch den Vertreter der externen Prüfstelle Quality Austria Herrn Nöckl Bernhard dar, welcher in seinen Ausführungen die Stärken des Heimes in seinem sehr ausgereiften System, in einem eingespielten langjährigen Team, in den Führen nach Kennzahlen (BSC), der Einbindung der Mitarbeiter, in den umfangreichen Schulungsmaßnahmen, in den kompetenten und motivierten Mitarbeitern, in der hohen Bewohnerzufriedenheit, in den privatwirtschaftlichen Ansätzen der Führung sowie in einer ausführlichen, detaillierten Projekt -Jahresorganisation sieht. „Hohe Kundenorientierung, klare Visionen und konkrete Ziele sind zentrale Erfolgsfaktoren für die Einrichtung. Eine erfolgreiche Zertifizierung ist für jedes Unter-

nehmen ein wichtiger Schritt“, so Nöckl.

Dank vonseiten des Präsidenten und des Direktors ergeht an die Pflegedienstleitung Frau Gruber Elisabeth, den Bereichsleitungen Frau Knapp Heidi, Frau Kofler Waltraud, Frau Auer Anita, Frau Oberhollenzer Maria, Herrn Forer Reinhard, Herrn Rieder Josef sowie an die Qualitätsbeauftragte Frau Pedevilla Vera für ihren Einsatz in diesem Projekt und insbesondere an alle Mitarbeiter/innen, welche ihr Handeln an den Vorgaben des Qualitätsmanagementsystems und in der Folge nach der Iso-Norm ausrichten und auch im Rahmen der Audits ihre professionelle Einstellung unter Beweis stellten.

„In diesem Sinne wird uns diese Auszeichnung Ansporn und Motivation sein, auch weiterhin den alten Menschen noch mehr in den Mittelpunkt zu stellen, um ihm auch ein Stück mehr Lebensqualität vermitteln zu können“, beendete der Direktor die offizielle Veranstaltung und lud die Anwesenden im Namen des Konsortiums zum anschließenden Buffet ein.

Werner Müller

Jahrgang 1949 feiert im Notburgakirchlein!

Bei prächtigem Wetter konnten die 1949 Geborenen aus St. Lorenzen ihren 60. Geburtstag am 30. Mai gemeinsam feiern. 21 Personen sind der Einladung gefolgt und zwei davon sind sogar aus Deutschland angereist. Treffpunkt war in Montal, im Wirtshaushotel „Alpenrose“. Dort bot uns Frau Anna Harrasser neben dem schön vorbereiteten Aperitif ihre selbst zubereiteten Spezialitäten an. Zur Messfeier fuhren wir nach Hörschwang, zum dortigen Notburgakirchlein. Hochwürden Herr Pfarrer Franz König gestaltete dort die Messe einerseits recht humorvoll, doch auch ganz tief sinnig, genau zugeschnitten für unseren Jahrgang. Den restlichen Abend verbrachten wir im Gasthof „Onach“, wo für das leibliche Wohl bestens gesorgt wurde. Mit Musik, Tanz und viel Gesang klang der Abend in froher Runde aus. Anscheinend war es für alle Teilnehmer ein heiterer, gelungener Tag.

Ossi Oberlechner



1. Reihe: Klaus Erlacher, Erich Oberhammer, Oswald Oberlechner, Maria Weger, Hedwig Forer und Hedwig Haidacher.

2. Reihe: Emma Stadler, Josef Hofer, Luise Oberpertinger, Maria Lechner, Elisabeth Obexer, Rita Sartori, Rosmarie Peintner und Pfarrer Franz König.

Hinten: Gottfried Ebner, Emil Winding, Anna Harrasser, Agnes Galler, Monika Del Frari, Karl Crepaz, Johann Tauber und Klaus Hochgruber.



Kompanieschießen der Michelsburger Schützenkompanie

Anlässlich des 80. Geburtstages unseres Ehrenhauptmannes Johann Oberparleiter veranstaltete die Michelsburger Schützenkompanie am 23. Mai 2009 ein Kompanieschießen im Schießstand von St. Lorenzen.

Viele Schützen sind der Einladung gefolgt. Nach dem Schießen gab es ein gutes Abendessen und anschließend die Preisverteilung, wo einige junge Schützen mit guten Platzierungen überraschten.

Gefeiert wurde nicht nur der Geburtstag von Johann Oberparleiter, sondern auch der 70. von den Kameraden Franz Kammerer und Valentin Gruber.

Ihnen zu Ehren wurde geschossen: Franz Kammerer, Johann Oberparleiter und Valentin Gruber.



Wir wünschen den Jubilaren noch einmal alles erdenklich Gute und viel Gesundheit.

Schützen Heil

Daniela Mair



HUBER & FEICHTER

Tiefbauunternehmen Huber & Feichter GmbH
Tel. 0474 / 479 555 - Fax 0474 / 479 550
www.huberfeichter.it - info@huberfeichter.it

Stadtwerke Bruneck
Azienda Pubbliservizi Brunico



Ihr Stromversorger in:
St. Martin, Moos, Stefansdorf, Markt, Hl. Kreuz,
Sonnenburg, Fassing, Lothen und Kniepass

Tel. 0474 533 533 Fax 0474 533 538
www.stadtwerke.it info@stadtwerke.it

**Echte Preisvorteile
finden Sie im...**

INTERSPAR



ST. LORENZEN Brunecker Straße 28 **SUPERTIP**



OGS
GmbH - Srl

GASSER PAUL

Bauunternehmen • Immobilien
Tel. 0474 / 474 063 - Fax 0474 / 474 195
www.gasserpaul.it - info@gasserpaul.it

oberosler

Strassenbauunternehmen Oberosler
Tel. 0474 / 474 650 - Fax 0474 / 474 631
www.oberosler.com - info@oberosler.com



**Tief- und
Hochbau**

WIESER.it

BERGER

EINRICHTUNG NACH MASS



BAUHÖLLERBODEN 2
MONTAL
39030 ST. LORENZEN
TEL: 0474/403197
FAX: 0474/404214
www.bergereinrichtung.it
info@bergereinrichtung.it

**BÄCKEREI
GATTERER**

Bäckerei Gatterer - Tel. 0474 / 476 144



Seniorenvereinigung im Südtiroler Bauernbund: Ortsgruppe St. Lorenzen auf großer Fahrt

Am Pfingstmontag unternahm eine Gruppe Senioren eine Fahrt ins Zillertal. Der Museumsfriedhof in Kramsach war das erste Ziel. Die Grabkreuze sind aus ganz Tirol gesammelt und in einem Waldstück aufgestellt worden. Die skurrilen Verse an den Grabkreuzen geben Anlass zum Nachdenken, aber auch zur Belustigung.

In Rattenberg erfreute man sich an dem reizenden Städtchen und den Schaufenstern mit dem schönen Kristall. Nun ging es weiter bis nach Mayrhofen im Zillertal und von dort weiter in das Zillergündl. Im Restaurant Adlerblick, das oberhalb der Staumauer des Sees auf einem Felsen thront, nahm man das reichhaltige Mittagessen ein. Von diesem Lokal aus ist der

Eine Vielzahl von St. Lorenzner Senioren im Südtiroler Bauernbund hat am Ausflug in das Zillertal teilgenommen.



Rundblick atemberaubend und so konnte man das Panorama auf die „Zillertaler“ und den Stausee ungenießt genießen. Nach einem Rundgang in Mayrhofen, wo ein Hotel

an das andere gereiht steht, ging die Fahrt wieder nach Hause.

Herta Ploner

SPORTGESCHEHEN

Zweite Amateurliga: Wir sind wieder da!

Endlich, nach langen 8 Jahren, hat die St. Lorenzner Fußballmannschaft wieder den Aufstieg von der 3. in die 2. Liga geschafft.

Auch wenn die reguläre Meisterschaft nicht optimal verlief, gelang es der Mannschaft trotzdem, sich auf den Landespokal der 3. Amateurliga zu konzentrieren. Nach den geglückten Vorrundenspielen schafften wir es schließlich ins Halbfinale und anschließend ins Finale.

Ein nicht leichter Gegner stand uns bevor: der FC Schnals, der schon in der Meisterschaft als Kreissieger gekürt wurde. Am 7. Juni war dann unser großer Tag gekommen. Alle nahmen dieses Finale sehr ernst und organisier-

Große Ehre für Valentin Lungkofler, er wurde als bester Spieler ausgezeichnet.



ten diesen besonderen Tag bis ins kleinste Detail. Gemeinsam begann die motivierte Mannschaft die Fahrt nach Naturns, wo die Finalspiele stattfanden. Um den Teamgeist noch zu verstärken und uns auf das Spiel einzustimmen, starteten wir bereits gemeinsam um 10:00 Uhr von St. Lorenzen mit den Vereinsbussen Richtung Vinschgau. In Gargazon legten wir einen Zwischenstopp für ein kleines Mittagessen ein und nach einem gemütlichen „Karschtale“ ging es weiter nach Naturns. Ausgeruht und konzentriert präsentierten wir uns um 15:00 Uhr zum entscheidenden Anpfiff. Nach nur elf Minuten gingen wir mit unserer ersten Torchance in Führung. Nach einem Foul an Fabian Wisthaler, knapp vor der Strafraumgrenze,



Gruppenfoto mit Gewinnertrikot v.l.n.r. stehend: Volgger Jürgen, Passler Norbert, Kosta Martin, Wisthaler Fabian, Oberhöller Siegfried, Kosta Michael, Wittmer Johannes, Berger Florian, Vitale Domenico
v.l.n.r. hockend: Volgger Bernd, Wachtler Daniel, Rettondini Andreas, Leitner Hubert, Gasser Dietmar, Elzenbaumer Hannes
v.l.n.r. sitzend: Kirchler Markus, Hofer Alexander, Galvan Marco, Huber Paul, Lungkofler Valentin, Frena Rainmund



Paul Huber war mit 43 Jahren der Älteste und trotzdem immer einer der besten Spieler der Lorenzner Mannschaft. Mit dem Pokalsieg hat sich „Gommes“ nochmals einen Traum erfüllt, sodass er jetzt zufrieden die Fußballschuhe an den Nagel hängen kann.

versenkte Hannes Elzenbaumer den fälligen Freistoß im Tormanneck, wobei der Schnalser Tormann keine Chance hatte. Der Führungstreffer gab uns den nötigen Auftrieb die Partie positiv zu beenden. Mit einigen verpassten Torgelegenheiten gingen

wir schließlich mit der Führung in die Halbzeit. Auch nach Seitenwechsel blieben wir am Drücker und mit dem zweiten Treffer in der Nachspielzeit (92. Minute) von Wisthaler war die Entscheidung gefallen.

Bei einer spektakulären Kulisse von Lorenzner Fans feierte unsere Elf schließlich den wohlverdienten Sieg und stieg somit in die höhere Liga auf.

Ein weiteres „Highlight“ dieses Nachmittages war die Kürung zum „Spieler des Tages“ unseres Verteidigers Valentin Lungkofler, genannt „Valle“. Mit diesen Erfolgen konnte der Tag wohlverdient und gebührend gefeiert werden, zuerst in Naturns bei der Preisverteilung und nach unserer Rückkehr mit dem Landespokal in St. Lorenzen.

Bei dieser Gelegenheit möchten wir allen, die zu diesem Sieg beigetragen haben und die Sektion Fußball in irgendeiner Weise unterstützen, danken, allen voran gebührt ein Dank dem Trainer Marco Galvan, den Betreuern Hubert Leitner, Raimund Frena und Bernd Volgger, allen Spon-



Raimund Frena ist der größte Fan der St. Lorenzner Mannschaft. Stolz präsentiert er die gewonnene Trophäe.

soren, dem Ausschuss der Sektion Fußball mit Präsident Hans-Peter Berger, dem Hauptverein mit Präsident Pallua Alois, den Platzwart Raimund Volgger, Konrad Töchterle, Franz Willeit und dem Einzeichner Schieder Patrick.

Domenico Vitale

Am Aufstieg der Amateurligamannschaft will auch Sebatus mitverdienen!



F.C. Uhlsport ist Provinzialmeister der A-Jugend

Der F.C. Uhlsport ist eine im Jugendsektor tätige Spielgemeinschaft der Fußballvereine des ASV St. Lorenzen, St. Georgen, Stegen und Dietenheim. Das bedeutet, dass alle Jugendspieler von 12 bis 18 Jahren in verschiedenen Altersklassen unter professioneller Betreuung an verschiedenen Meisterschaften teilnehmen können.

Der Sinn dabei ist es, auch unseren Jugendspielern auf hohem Niveau das Fußballspielen zu ermöglichen. Die Erfolge in den letzten Jahren mit den verschiedenen Jugendmannschaften bestätigen die Sinnhaftigkeit des Projekts. Ebenso hat ein großer Teil der heutigen Amateurligaspieler in St. Lorenzen Lehrjahre beim F.C. Uhlsport genossen.

Hannes Gruber und Lothar Berger, beide aus Montal, haben einen großen Anteil zum Gewinn des Provinzialmeistertitels beigetragen.



Reinhold Purdeller

Versöhnlicher Abschluss einer turbulenten Saison

Eine abwechslungsreiche Saison 2008/09 ist für die Freizeitmannschaft Montal/St. Lorenzen zu Ende gegangen. Nachdem einige Stammspieler bei verschiedenen Amateurligamannschaften angeheuert haben, galt es wiederum ein schlagkräftiges und vor allem konkurrenzfähiges Team zusammenzustellen.

In der Hinrunde war die Mannschaft aus verschiedenen Gründen weit hinter den Erwartungen zurückgeblieben. Abschlussschwäche und mangelnde Konzentration in den Schlussminuten kosteten viele Siege und Punkte. Einzig im Spiel gegen den späteren Meister Franky Boys Pfalzen, welches man 3:1 gewann, sah man den gewohnten Kampfgeist und Einsatzwillen. Wen wunderte es also, dass man sich im Herbst in der unteren Tabellenhälfte wieder fand, mit kläglichen 8 Punkten.

Unter diesen Voraussetzungen konnte man in der Rückrunde nicht mehr allzu viel erwarten. Man wollte die Meisterschaft würdig abschließen. Ohne Druck und manchmal auch mit dem nötigen Glück, welches verloren geglaubt war, startete das Team aber einen Siegeszug. Von 9 Spielen wurden 7 gewonnen, 1 remis gespielt und nur ein Spiel verloren. Auch wenn es am Ende nicht ganz gereicht hat um an den Finalspielen in Reischach teilzunehmen, haben die Spieler Charakterstärke bewiesen. Sollte die Mannschaft die Willenskraft vom Frühling in den Herbst mitnehmen, wird man vielleicht wieder größere Erfolge feiern können. Die Vorbereitung auf die kommende Saison beginnt am *Samstag, den 01.08.09 mit dem Fußballturnier am Rossbichl*.

Abschließend möchten wir uns beim Sportverein St. Lorenzen bedanken und der Amateurligamannschaft zum Aufstieg gratulieren.

Manfred Promberger



3te Reihe v. l.: Martin Knollseisen, Stefan Kosta, Martin Weger, Andreas Leitner, Josef Lungkofler, Manfred Promberger

2te Reihe v. l.: Martin Pezzei, Wilfried Huber, Elmar Kosta, Kurt Valazza, Alois Knapp, Michael Baumgartner, Roland Mellauner, Reinhard Huber, Daniel Hofer

1te Reihe v. l.: Alois Mutschlechner, Michael Nagler, Florian Molling, Wolfgang Crepez (Trainer), Martin Kosta, Stefan Steidl, Jürgen Obexer



Fußballdorfmeisterschaft

Am **Samstag, den 8. August 2009** findet die alljährliche Dorfmeisterschaft um die Raiffeisentrophäe statt.

Folgende Kategorien sind zum Turnier zugelassen:

- Allgemeine Kategorie aller Altersklassen (Mindestalter 15 Jahre, höchstens zwei tesserierte Spieler pro Mannschaft)

- Altherren
- Kinder (bis 15 Jahren)

Die Anmeldungen können in der Sportbar von St. Lorenzen bis Dienstag, den **4. August 2009** erfolgen.

Die Sektion Fußball hofft auf eure zahlreiche Beteiligung.

ma

Erfolgreiche St. Lorenzner Nachwuchsfußballer

Sehr erfolgreich waren dieses Jahr auch die vielen Nachwuchsfußballer des ASV St. Lorenzen. In den unterschiedlichsten Alterskategorien haben die Kicker um Meisterschaftspunkte gekämpft. Dabei konnten die sieben St. Lorenzner Spieler in der St. Georgener U11 Mannschaft gemeinsam mit ihren Kollegen die Meisterschaft für sich entscheiden.

Ebenfalls Meister dürfen sich die U10 Spieler der St. Lorenzner Mannschaft nennen. Die Nachwuchstalente von Trainer Peter Bacher und Betreuer Alois Pallua sicherten sich souverän die Bezirksmeisterschaft und schafften es auch bei der Landesmeisterschaft unter die sechs besten Mannschaften des Landes.

Die zweite U10 Mannschaft wurde von Elmar Koste? trainiert

und von Daniel Hofer betreut. Die ganze Saison über konnte die Mannschaft tolle Ergebnisse einfahren und eine zufriedenstellende Saison spielen.

Die jüngste Lorenzner Mannschaft, welche eine Meisterschaft spielte, war das U8 Team von Trainer Klaus Gräber und Betreuer Ulrich Gasser. Die Mannschaft konnte die Erwartungen erfüllen und spielte eine tolle Meisterschaft.

Noch an keiner Meisterschaft teilgenommen haben die jüngsten Fußballer in der Sektion. Die Anfänger wurden von Ulrich Steger betreut. Ihnen wurden die ersten Fußballtricks vermittelt und dabei besonders darauf geachtet, dass sie Freude am Sport haben.

Die Sektion Fußball bedankt sich bei allen Trainern und Be-

treuern, die ihre wertvolle Freizeit für die Kinder in den Jugendmannschaften der Sektion Fußball investiert haben. Der Vorstand der Sektion Fußball weiß ganz genau, dass es keine Selbstverständlichkeit ist, wenn gute Trainer und Betreuer in einem Verein ehrenamtlich mitarbeiten.

Ein besonderer Dank geht an Holdi Purdeller. Er hat seit Jahren den Nachwuchs in der Sektion Fußball koordiniert und ist mit Ende der Rückrunde dieses Jahres endgültig von seiner Funktion zurückgetreten. Die Sektion Fußball würde sich sehr darüber freuen, wenn sich Interessierte melden und sich für die Mitarbeit im Verein bereit erklären.

ma



St. Lorenzner Judokas auf der Zielgeraden

Der Sakura- Nachwuchscup in Liechtenstein und das Südtirol- Pokalfinale 2009 in der Lorenzner Judohalle waren für die heuer im Frühjahr sehr erfolgreichen Lorenzner Judoka die letzten Hürden der anstrengenden Frühjahrswettkampfsaison.

Tapfer schlug sich Mitte Mai beim Sakura- Cup in Schaan/ Liechtenstein die von Manfred Gatterer und Markus Wolfsgruber gecoachte Schülerauswahl des ASV St. Lorenzen, an dem 140 Jugendliche aus 12 Clubs und 4 Länder am Start waren. 5 „Goldene“ errangen die Schülerinnen Judith und Katharina Oberhammer, Julia Thomaser, Melanie Obergasteiger und Johannes Grünbacher in ihren Gewichtsklassen. Rang 2 belegten Ulrike Gatterer und Andjela Culaja. Bronze ging an Peter Ploner,

Eva Maria Niederkofler, Christoph Gatterer und mit seinem Doppelstart Johannes Grünbacher. Die heimliche Ursache dieses Medaillenregens lag wohl an der „Chefköchin“ Rosalia Gatterer. Sie hatte nämlich am Vorabend des Wettkampftages in der Jugendherberge von Vaduz ein kräftiges Abendessen für die Minijudoka zubereitet.

Dreizehn Vereine aus der Region Trentino/Südtirol, Nord- und Osttirol entsandten am ersten Juniwochenende 231 Judokas nach St. Lorenzen zum Südtirol- Po-

kalfinale 2009. Erst nach sieben Stunden Kampfgeschehen auf zwei Matten – heuer in der Judohalle, da der Wettergott eine Freiluftveranstaltung nicht erlaubte - standen Sieger und Besiegte in sämtlichen Alters- und Gewichtsklassen fest. Der Judoclub Acras aus Bozen holte heuer die meisten Klassensiege (14) und gewann damit auch erstmals die Vereinswertung mit 291 Punkten vor den Gastgebern aus St. Lorenzen (272), Judo Gherdeina (163), Judozentrum Innsbruck (128) und Judokwai BZ mit 64

Das siegreiche Lorenzner Herrenteam v. l. n. r. Stefan Wolfsgruber -90 kg, Martin Gatterer -73 kg, Paolo Tadini -66 kg, Markus Wolfsgruber +90 kg, Martin Wolfsgruber -81 kg



Punkten. Es folgen Judo- Freizeit Olang, Union Raika Osttirol, SFZC Rodeneck, Judoclub Tiroler Oberland (Imst), Kyo Rovereto/TN, Yama Arashi Villazzano/TN und Judoteam Gardolo/TN. Sehr gut in Szene setzen konnte sich der Nachwuchs des veranstaltenden ASV St. Lorenzen, der mit 13

„Goldenen“, 10 „Silbernen“ und neun Bronzemedailien eine tolle Erfolgsbilanz vorzuweisen vermochte (siehe Wertungsliste).

Als Draufgabe wurde zum Saisonabschluss ein Teamwettbewerb der Eliteklasse (Herren) ausgetragen. Der ASV St. Lorenzen besiegte diesmal die siegesgewohnten Man-

nen vom JC Leifers mit 4:1 Einzelsiegen. Der SFZC Rodeneck mit „Verstärkung“ aus Olang knöpfte in der regulären Spielzeit den Hausherrn ein 2:2 Unentschieden ab und musste sich erst in der Verlängerung mit 2:3 geschlagen geben. Die Leiferer „rächten“ sich für die erlittene Niederlage durch



Der erfolgsverwöhnte St. Lorenzner Judonachwuchs in Schaan/Liechtenstein.



Früh übt es sich. Auch die Minijudoka waren beim Südtirol Pokalfinale in St. Lorenzen im Einsatz.

Platzierungen der „St. Lorenzner“

Platzg.	Name	Jg.	Gew.	Klasse
3. Platz	Thomas Oberlechner	2003	19 kg	Kinder 1
3. Platz	David Wachtler	2003	19 kg	
3. Platz	Marlies Obergasteiger	2002	22 kg	
2. Platz	Lorena Zimmerhofer	2002	25 kg	
3. Platz	Annalena Nocker	2002	25 kg	
3. Platz	Lisa Stoll	2003	29 kg	
4. Platz	Hannah Steinmair	2002	29kg	
4. Platz	Fabian Plaikner	2001	19 kg	Kinder 2
2. Platz	Noah Zimmerhofer	2000	22 kg	
4. Platz	Lisa Nöckler	2001	22 kg	
1. Platz	Kristin Aichner	2000	25 kg	
1. Platz	Josef Ploner	2001	25 kg	
1. Platz	Julia Thomaser	2000	29 kg	
2. Platz	Judith Oberhammer	2000	29 kg	
4. Platz	Daniel Denicolò	2000	29 kg	
5. Platz	Maria Nocker	2000	29 kg	
1. Platz	Carmen Oberhuber	2001	34 kg	
1. Platz	Elion Halali	2000	37 kg	
2. Platz	Christian Negra	2000	37 kg	
2. Platz	Katharina Oberhammer	1998	28 kg	Schüler
1. Platz	Andrea Huber	1998	31 kg	

Platzg.	Name	Jg.	Gew.	Klasse
2. Platz	Melanie Obergasteiger	1998	31 kg	Schüler
4. Platz	Nadine Ellecosta	1999	31 kg	
1. Platz	Ulrike Gatterer	1998	34 kg	
2. Platz	Peter Ploner	1998	34 kg	
3. Platz	Hannah Grünbacher	1999	34 kg	
4. Platz	Martin Kolhaupt	1999	34 kg	
1. Platz	Eva Maria Niederkofler	1998	37 kg	
3. Platz	Stefan Gasser	1998	37 kg	
5. Platz	Elisabeth Kolhaupt	1999	42 kg	
2. Platz	Andjela Culaja	1997	48 kg	A- Jugend w
2. Platz	Marion Huber	1996	44 kg	B- Jugend w
3. Platz	Anna Maria Leitner	1996	44 kg	
5. Platz	Julia Plaikner	1996	44 kg	
2. Platz	Elisabeth Gatterer	1995	48 kg	
1. Platz	Christoph Gatterer	1994	55 kg	U 17 m
1. Platz	Martin Gatterer	1992	73 kg	
1. Platz	Karin Huber	1994	44 kg	U 17 w
1. Platz	Miriam Bachmann	1994	48 kg	
3. Platz	Katja Furler	1994	52 kg	
1. Platz	Helena Miladinovic	1994	57 kg	

die Lorenzner dann mit einem 4:1 Sieg beim SFZC Rodeneck.

Nach einem fairen und verletzungsfreien Turnierverlauf ließ man für Turnierteilnehmer, Be-

gleiter, Familienangehörige und Zuschauer die Frühjahrs- Wettkampfsaison mit einer geselligen Grillparty ausklingen. Diese wurde wie üblich in hervorragender und

dankenswerter Weise vom FFZC St. Lorenzen organisiert.

Karlheinz Pallua
Sektion Judo

Die Radler treten kräftig in die Pedale

Auch heuer starteten die jungen „Lorenzner Radler“ mit viel Schwung in die neue Rennsaison. Sie trainierten sehr fleißig und obwohl das harte Training so manchem das Letzte abverlangte, waren sie stets mit viel Begeisterung dabei.

Die Früchte des Fleißes und der Ausdauer ließen nicht lange auf sich warten. Schon beim ersten Rennen in Girlan belegte der Lorenzner Nachwuchs sehr gute Plätze. In Nals erreichten sie den 2. Platz und sowohl in Kardaun als auch in Sarntal wurde es sogar der 1. Platz in der Mannschaftswertung.

Diese ausgezeichneten Ergebnisse sind nicht zuletzt die Bestätigung und Belohnung

Stolz ist die St. Lorenzner Nachwuchsmannschaft auf die erreichten Platzierungen.



für die sorgfältige Aufbauarbeit, die das gesamte Betreuer-
team geleistet hat; insbesondere
der Arbeit von Jugendbetreuerin
Renate Denicoló. Auf diesem Weg
ein herzliches Dankeschön!

Der jungen Mannschaft weiterhin
viel Glück und hoffentlich eine
unfallfreie Radsaison mit vielen
Treppchensiegen!

*Nähere Informationen der
Wertungen findet man im
Internet unter www.vss.bz.it*

Aichner Annemarie
Sektion Rad

*Nur nicht den
Anschluss verlieren – der Weg
aufs Treppchen
erfordert enormen
Einsatz!*



Tennisnachwuchs lässt aufhorchen

Die Tennisanlage in Meran war in der Zeit vom 18. bis zum 25. Mai 2009 Schauplatz der Jugend-Landesmeisterschaft der Kategorie U-10. Die Teilnehmer dort möchten alle einmal in die Fußstapfen eines Andreas Seppi oder einer Karin Knapp treten.

Thomas Berger, Jahrgang 1999, nahm für die Sektion Tennis im ASV St. Lorenzen teil und spielte ein tolles Turnier. Im Viertelfinale besiegte er Matteo Rizzi (Meran) deutlich in zwei Sätzen mit 6/0 und 6/0. Auch das Halbfinale überstand er mit einem 3-Satz-Sieg gegen Benjamin Rossi (Rungg) mit 7/5, 4/6 und 7/3. Im Endspiel stand ihm Daniel Gitzl (St. Georgen) gegenüber. Thomas lag bereits 6/3 und 3/1 vor, als sein Endspielgegner verletzungsbedingt

aufgeben musste. Für Thomas war das der 1. Landesmeistertitel bei einer FIT-Meisterschaft, nachdem er bereits in den letzten Jahren 3mal den Landesmeistertitel bei der VSS-Meisterschaft herausspielen konnte.

Die Sektion Tennis gratuliert herzlich zu diesem großartigen Erfolg und ist überzeugt, dass Thomas Berger noch weitere Titel holen wird.

Günther Erardi



*Eine St. Lorenzner Nachwuchshoffnung:
Thomas Berger*

Die Sektion Tennis teilt mit, dass ab Mitte Juli wieder Anfängerkurse bzw. Fortgeschrittenenurse für Kinder und Erwachsene abgehalten werden. Nähere Informationen an der Anschlagtafel in der Sportbar von St. Lorenzen.

Starke Lorenzner Mädchen erobern nach dem Regionalmeistertitel auch den 3. Platz bei der Italienmeisterschaft im Handball!

Unsere Mädchen aus St. Lorenzen, Petra Santi, Ramona Purdeller, Margaretha Huber, Andrea Wisthaler, Julia Innerhofer, Michaela Kehrer und Maja Lechthaler, nahmen mit dem ASV Meusburger Bruneck an den Handball-Italienmeisterschaften in Mezzocorona teil und zeigten dort ausgezeichnete Leistungen.

Mit Platz eins in der Regionalmeisterschaft hatte sich die Meusburger Mädchenmannschaft erstmals in der noch jungen Vereinsgeschichte für die Italienmeisterschaft der Kategorie U18, die vom 28. bis 31. Mai in Mezzocorona ausgetragen wurde, qualifiziert.

Die Mannschaft mit zahlreicher Beteiligung aus St. Lorenzen wurde in eine sehr starke Gruppe gelost. Gegnerinnen waren unter anderen die Titelfavoritinnen aus Salerno und Cassano Magnago.

Das Auftaktmatch gegen die Süditalienerinnen war lange Zeit ein ganz enges Spiel. Salerno spielte anfangs groß auf, hatte aber die kompakte Mannschaft aus Bruneck unterschätzt, und lag zur Pause mit einem Tor im Rückstand. Die Meusburger

Mannschaft konnte nach der Pause noch einmal zulegen und den sichtlich überraschten Gegner letztendlich mit 30:21 deutlich besiegen. Nicht nur erfahrene Spielerinnen wie Michaela Kehrer und Margaretha Huber, sondern auch die ganz jungen Andrea Wisthaler und Maja Lechthaler boten eine tolle Leistung. Die erste Überraschung war perfekt!

Noch am selben Tag stand schon das zweite Spiel auf dem Programm, wo Bazzano der Gegner war. Obwohl etwas müde vom Eröffnungsspiel, begannen die Meusburger Mädchen, angeführt vom überragenden Kapitän Petra Santi aus Montal, konzentriert und landeten einen nie gefährdeten 27:17-Sieg.

Am folgenden Tag kam es zum Schlüsselspiel gegen den Topfavo-

riten Cassano Magnago. In der ersten Hälfte fanden die Pusterer Mädchen nicht ins Spiel, lagen zur Pause bereits mit 6 Toren im Rückstand. Im zweiten Abschnitt konnte sich die Mannschaft, angetrieben vor allem von Ramona Purdeller und Julia Innerhofer, deutlich steigern und sogar bis auf ein Tor herankommen. Mehrere Unkonzentriertheiten, vor allem in der Schlussphase des Spiels, führten aber zu einer bitteren 18:25-Niederlage.

Da Cassano sein Spiel gegen Salerno verlor, hätte der Meusburger Mannschaft in der Endabrechnung eine Niederlage gegen Cassano mit 5 Toren gereicht und man wäre im Finale gestanden.

Das letzte Spiel gegen Grosseto wurde durch diese Konstellation zu einem Spiel um Platz 3. In diesem



Das Handballteam des ASV Meusburger wird stark von Spielerinnen aus St. Lorenzen geprägt. Zum Saisonabschluss erreicht man den dritten Platz bei der Italienmeisterschaft.

Spiel zeigte die Mannschaft noch einmal auf, was in ihr steckt. Von Beginn an konzentriert ließ man nie einen Zweifel aufkommen, wer als Sieger vom Platz gehen würde. Mit dem Endresultat von 24:11 beendete der ASV Meusburger das Turnier an hervorragender dritter Stelle.

Auch in den jüngeren Kategorien erzielte der ASV Meusburger ganz erfreuliche Ergebnisse in der Regionalmeisterschaft und bei den VSS-Landesmeisterschaften. In allen Teams stellen Spieler aus St. Lorenzen einen Großteil der Mannschaft und sind dort eine unersetzbare Stütze.

Im Namen aller Eltern möchten wir uns besonders bei den Trainern Hubert Durnwalder, Josef Santi, Veronika Pramstaller, Gerhard Bacher für ihren Einsatz und Zeitaufwand, den sie für unsere Kinder erbringen recht herzlich bedanken!

Reinhold Purdeller

VERANSTALTUNGEN

AVS-Programm

AVS-Wanderungen

Sonntag, 12. Juli 2009: Wanderung über den Blumenweg im Defreggental und Bergtour auf die Seespitze (3.021m). Abfahrt 6:00 Uhr St. Lorenzen – 5:50 Uhr in Bruneck

Sonntag, 26. Juli 2009: Bergtour auf die Vordere Rotspitze im Martelltal. Abfahrt 6:00 Uhr St. Lorenzen – 5:50 Uhr in Bruneck

Sonntag, 9. August 2009: Bergtour in der Lasöringgruppe in Osttirol mit Blick auf 60 Dreitausender. Abfahrt 7:00 Uhr St. Lorenzen – 6:50 Uhr in Bruneck

Sonntag, 16. August 2009: Bergmesse Moosener Kaiser Alm

Sonntag, 23. August 2009: voraussichtliche Vereinstour, welche im Schaukasten ausgeschrieben wird.

AVS-Hochtouren

Samstag, 4. Juli – Sonntag, 5. Juli 2009: Gletschertour Großes Wiesbachhorn

Samstag, 25. Juli – Sonntag, 26. Juli 2009: Westalpentour Nadelhorn (4.327 m) Walliser Alpen

Samstag, 22. August – Sonntag, 23. August 2009: Gletschertour am Hinteren Seelenkogel (3.489 m) und Hohe Wilde (2.480 m)

AVS-Jugend

Samstag, 1. August – Sonntag, 2. August 2009: Piz Buin, Gletschertour in der Silvrettagruppe

Montag, 8. August 2009: 2009 Klettern am Falzaregopass

Ausschreibung und Beginn der Theaterproben für den Elternabend im November: nähere Informationen im Schaukasten ab August

Traditionelles Brotbacken

Der Tourismusverein organisiert ein „traditionelles Brotbacken im alten Steinbackofen“ und Verkostung des „Bauernbreatls“.

Termine: Mittwoch 1., 8., 15., 22. und 29. Juli sowie 5., 12., 19. und 29. August.

Treffpunkt: jeweils um 15:00 Uhr beim Gasthof Haidenberg

Es besteht die Möglichkeit einer Rundwanderung von Haidenberg über den Jägersteig nach Moos und über das Brunner Moos zurück zum Ausgangspunkt. Der Gastwirt sorgt für Stimmungsmusik.

Geführte Bergwanderungen

Der Tourismusverein organisiert in den Monaten Juli und August verschiedene Wanderungen.

Termine: Donnerstag, 2., 9., 16., 23. und 30. Juli sowie 6., 13., 20. und 27. August.

Treffpunkt: um 8:30 Uhr beim Parkplatz West (bei der Apotheke) in St. Lorenzen

Gehzeit: ca. 5h

Anmeldung: jeweils am Vortag bis 12:00 Uhr im Tourismusbüro

Kulturelle Führungen im Weiler Sonnenburg

Der Tourismusverein organisiert kulturelle Führungen im Weiler Sonnenburg mit Besichtigung des Ansitzes Hebenstreit, Schloss Sonnenburg und St. Johann im Spital.

Termine: Freitag 3., 10., 17., 24. und 31. Juli sowie 7., 14., 21. und 28. August.

Treffpunkt: jeweils um 15:00 Uhr beim Parkplatz West (bei der Apotheke) in St. Lorenzen

Dauer: ca. 3h

Anmeldung: jeweils am Vortag bis 12:00 Uhr im Tourismusbüro

Ziehharmonikaspielertreffen

Beim Gasthaus Messnerwirt in Onach findet ein Ziehharmonikaspielertreffen statt.

Termin: Freitag, 3. Juli und Freitag, 7. August

Uhrzeit: 20:00 Uhr

Ort: Gasthaus Messnerwirt in Onach

Weiter Informationen erteilt Heinold Gasser telefonisch: 0474 403180.

Rockkonzert und Seifenfußballturnier

In St. Lorenzen wird ein Rockkonzert und Seifenfußballturnier organisiert.

Termin: Freitag, 3. Juli und Samstag, 4. Juli

Ort: Schulplatz St. Lorenzen

Am Freitagabend gibt die St. Lorenzner Band die „Dorfheiligen“ ab 20:00 Uhr ein Konzert. Ab 21:00 Uhr spielt die AC DC Cover Band Loud. Am Samstag beginnt um 9:00 Uhr das Seifenfußballturnier. Für musikalische Begleitung untertags sorgt Dj André. Am Abend spielt die Gruppe Sitting Bull aus Brixen.

Fahrt an den Weissensee

Der KVW organisiert eine Fahrt an den Weissensee in Kärnten.

Termin: Sonntag, 5. Juli

Uhrzeit: Abfahrt 7:00 Uhr

Ort: Treffpunkt Kirchplatz

Der Kostenbeitrag für die Fahrt und Schifffahrt (ohne Mittagessen) beträgt für KVW-Mitglieder 25 Euro und für Nichtmitglieder 28 Euro. Alle Interessierten können sich bis Freitag, den 3. Juli bei Peter Töchterle in der Zeit von 18:00 bis 20:00 Uhr telefonisch anmelden. Tel 0474 474411 oder 348 3534329.

50. Wiedergründungsjubiläum

Zum 50. Wiedergründungsjubiläum der Michelsburger Schützenkompanie findet ein Festumzug statt.

Termin: Samstag, 11. Juli,

Festbeginn 17:00 Uhr

Sonntag, 12. Juli

Uhrzeit: Um 8:30 Uhr wird bei den Kondominien losmarschiert. Um 9:00 Uhr findet die Heilige Messe in der Wiese hinter dem Fußballplatz statt. Um 10:00 Uhr ist Festbeginn am Schulplatz. Die Schützen laden die Bevölkerung recht herzlich zum Festakt ein und bittet darum die Häuser zu beflaggen.

Pustertaler

Sommerabend

Der Tourismusverein St. Lorenzen lädt zu den Pustertaler Sommerabenden mit Musik und Spezialitäten.

1. Termin: Donnerstag, 16. Juli

Beginn: 20:30 Uhr

Ort: Schulplatz St. Lorenzen

2. Termin: Donnerstag, 6. August

Beginn: 21:00 Uhr

Ort: Schulplatz St. Lorenzen

3. Termin: Donnerstag, 21. August

Beginn: 20:30 Uhr

Ort: Schulplatz St. Lorenzen

Volleyballturnier

Die SKJ Ortsgruppe Stefansdorf organisiert ein Volleyballturnier.

Termin: Samstag, 18. Juli 2009

Uhrzeit: Beginn 9:00 Uhr

Ort: Sportzone St. Lorenzen

Der Anmeldeschluss für das Turnier ist Samstag, der 11. Juli. Die Anmeldung erfolgt telefonisch bei Carmen Gatterer (3495528112). Pro Mannschaft werden 6 Spieler eingesetzt, wobei mindestens 2 Frauen je Team mitspielen müssen. Das Nenngeld beträgt 30 Euro pro Mannschaft.

19. Rossbichl

Kleinfeldfußballturnier

Der Freizeitclub Montal organisiert das traditionelle Kleinfeldfußballturnier.

Termin: Samstag, 18. Juli 2009

Ort: Rossbichl Montal

Am Hauptturnier können 20 Mannschaften teilnehmen. Beim Jugendturnier (U10) 8 Mannschaften. Weitere Informationen sind bei Reinhold Purdeller (331 3667632) telefonisch erhältlich. Auf das Kommen der Gäste freut sich der F.Z.C. Montal.

Kirchtag in Montal

Die Montaler laden zum Kirchtagsfest.

Termin: Sonntag, 19. Juli

Beginn: 11:00 Uhr

Ort: Rossbichl in Montal

Jubiläumsfeier der Seniorenvereinigung im Bauernbund

Die Seniorenvereinigung im Südtiroler Bauernbund feiert ihr 20-jähriges Bestehen auf der Villanderer Alm - Rinderplatz.

Termin: Samstag, 25. Juli

Uhrzeit: Abfahrt St. Lorenzen 7:30 Uhr

Ort: Abfahrt bei der Markthalle.

Die Feldmesse findet um 11:00 Uhr statt. In Anschluss gibt es Grußworte der Ehrengäste und ein Mittagessen. Am Nachmittag ist es möglich in geselliger Runde zu feiern oder die Villanderer Alm zu bewandern. Die Heimfahrt wurde für 17:00 Uhr festgesetzt. Alle Interessierten sind dazu herzlich eingeladen. Für Gehbehinderte steht ein Taxidienst zur Verfügung. Der Bus kostet 10 Euro, für Speis und Trank kommt jeder selber auf. Die Anmeldung erfolgt telefonisch bei Herta Ploner: 339 265 7379.

2. Sänger- und Musikantentreffen

Der VMK Pustertal organisiert die Veranstaltung

Termin: Sonntag, 26. Juli

Beginn: 11:00 Uhr

Ort: Berggasthof Haidenberg

Konzert des Vokalensembles „Voskresenije“

Die Formation aus St. Petersburg gibt ein Konzert in St. Lorenzen.

Termin: Dienstag, 28. Juli

Beginn: 20:30 Uhr

Ort: Pfarrkirche St. Lorenzen

Dorfolympiade der Feuerwehr

Die Freiwillige Feuerwehr veranstaltet eine Dorfolympiade für alle Vereine.

Termin: Samstag, 1. August

Ort: Sportzone St. Lorenzen

Die „Dorfolympiade“ soll als Vereins- und Familienfest gesehen werden. Zur Teilnahme sind alle Interessierte herzlich eingeladen. Weitere Infos gibt es bei der FF St. Lorenzen, per Mail info@feuerwehr-stlorenzen.it oder per Telefon 347 4206789 (abends). Der Anmeldeschluss für die Dorfolympiade ist der 26. Juli.

Kinderfest

In Montal findet das traditionelle Kinderfest statt.

Termin: Samstag, 15. August

Uhrzeit: ab 12:00 Uhr

Ort: Rossbichl Montal

Konzerte

Der Tourismusverein lädt zu folgenden Konzerten am Schulplatz von St. Lorenzen:

Konzert der Musikkapelle St. Lorenzen:

Samstag, 1. August

Samstag, 8. August

Samstag, 15. August

Samstag, 22. August

Die Konzerte beginnen jeweils um 20:30 Uhr.

Bergmesse auf der Moosener Kassa

Der AVS organisiert die alljährliche Bergmesse.

Termin: 16. August

Uhrzeit: 11:30 Uhr

Ort: Moosener Kassa

Polenta- und Strudelfest

Der Tourismusverein organisiert im Juli und August mehrere Polenta- und Strudelfeste beim Gasthof Haidenberg in Stefansdorf.

Termine: Jeden Freitag und Sonntag (vom 17. bis zum 30. August)

Uhrzeit: jeweils von 11:30 – 15:00 Uhr

Ort: Berggasthof Haidenberg

Der Gastwirt unterhält mit Stimmungsmusik.

KLEINANZEIGER

Ein Scooter Aprilia 50cc in gut erhaltenem Zustand wird verkauft. Tel. 340 9102941 (abends ab 19:00 Uhr).

Eine teilmöblierte Kleinwohnung für eine Person wird an eine/n Einheimische/n vermietet. Tel. 347 4023903.

Einmal wöchentlich wird eine Putzfrau in St. Lorenzen gesucht. Tel. 338 8713310.

Eine gute erhaltene Kinderliege – Sitzwagen der Marke Chicco mit Luftreifen, Sonnenschirm, Regenschutz, Federbett und Taufkissen wird abgegeben. Tel. 347 6330644

Eine HOB Maturantin mit Computerführerschein sucht ab Mitte Juli über den Sommer eine Bürostelle evtl. auch als Praktikantin. Tel. 0474 474149

Rote Johannisbeeren werden verkauft. Tel. 0474 474333

Eine möblierte Wohnung 65m² wird an eine einheimische Person ab September vermietet. Tel: 0474 474138

Der Tourismusverein St. Lorenzen sucht für die Sommermonate einen/eine Mitarbeiter/-in für die Blumenpflege im Markt. Interessierte sollen sich an den Tourismusverein St. Lorenzen wenden. Tel. 0474 474092

